

Basler Verkehrs-Betriebe Geschäftsbericht 2021



BASEL ERFAHREN



BVB

In Kürze

Für eine Wirtschafts- und Kulturstadt wie Basel sind leistungsfähige öffentliche Verkehrsmittel unentbehrlich. Mit ihrem dichten Streckennetz und kurzen Taktfolgen fördert die BVB die Mobilität der Menschen in der Stadt sowie der näheren Agglomeration und verbindet Basel mit dem benachbarten Ausland. Die BVB hilft, den Strassenverkehr zu entlasten, und trägt damit zu einer hohen Lebensqualität und zur Schonung der Umwelt bei.



Beförderungsleistung
(in Mio. Personenkilometern)

201,29

2021

195,55

2020



Beförderte Personen
(in Mio. Einsteiger*innen)

88,28

2021

85,78

2020



Kurskilometer
(in Mio. km)

12,99

2021

12,38

2020



Pünktlichkeit
(in Prozent der Abfahrten)

84,4

2021

84,2

2020



Mitarbeiter*innen
(Stand: 31.12.2021)

1362

Personen

1241,3

Vollzeitstellen (FTE)



Unternehmenserfolg
(in CHF)

– 23 857 817

2021

– 20 770 218

2020



**Energieverbrauch
Rollmaterial**
(in kWh, 2021)

62 293 000

Gesamtenergieverbrauch

33 685 000

(54%)

Erneuerbare Energien



CO₂-Fussabdruck
(CO₂-Äquivalent, 2021)

12 500

Gesamt in Tonnen

62

in Gramm pro
Personenkilometer

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch das Geschäftsjahr 2021 stand für die BVB ganz im Zeichen des Coronavirus. Nach dem ersten Pandemiejahr 2020 hatten wir zwar schon eine gewisse Routine im Umgang mit der Pandemie. Es war aber trotzdem ein herausforderndes Jahr. Unseren Transportauftrag konnten wir aber jederzeit vollständig erfüllen und die trinationale Region mobil halten. Auch den Unterhalt unserer Infrastruktur und Fahrzeuge konnten wir normal gewährleisten. Das alles war nur möglich dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeiter*innen, ihnen gebührt mein grosser Dank.

Die Fahrgastzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht angestiegen, lagen aber weiterhin rund 30 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau. Umso mehr möchte ich allen Fahrgästen für ihre Treue herzlich danken. Der starke Fahrgastrückgang schmerzt uns als Transportunternehmen, auch finanziell. Zum zweiten Mal in Folge verzeichnen wir einen finanziellen Verlust, diesmal in der Höhe von 23,9 Mio. Franken. Den politischen Willen, den öV aufgrund der Pandemie nicht zu stark auszulasten und darum das Angebot normal anzubieten, haben wir umgesetzt. Allerdings sind unsere Fixkosten gleich geblieben, während die Einnahmen stark zurückgegangen sind. Nicht nur wir, sondern die gesamte öV-Branche ist davon betroffen und verzeichnete 2021 grosse finanzielle Verluste.

Wir sind aber überzeugt davon, dass unsere Fahrgastzahlen mittelfristig wieder auf das Vor-Corona-Niveau und darüber hinaus steigen werden. Deshalb haben wir auch 2021 in einen starken öV investiert: So konnten wir im Herbst 2021 die Bestellung von 65 E-Bussen auslösen und damit einen grossen Schritt in Richtung Elektrifizierung unserer Busflotte machen. Wir haben die Digitalisierung unserer Planungsprozesse vorangetrieben. Und wir haben alle Baustellen termingerecht abgeschlossen und damit den Netzzustand weiter verbessert.

Abgesehen vom finanziellen Verlust war das Geschäftsjahr 2021 ein sehr gutes Jahr, in dem wir wichtige Meilensteine für den öV von morgen erreicht haben. Das politische Commitment zum öV ist mit der sehr guten Zustimmung des Grossen Rats zum öV-Programm 2022–2025 im letzten November unvermindert gross. Das freut uns sehr und wir nehmen diesen Entscheid als Auftrag, zukünftig der trinationalen Region einen noch besseren öV anzubieten. In diesem Sinne blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und bin überzeugt, dass wir gestärkt aus der Krise herausgehen werden.



Yvonne Hunkeler
Verwaltungsratspräsidentin BVB

Editorial	1
Interview mit Yvonne Hunkeler und Bruno Stehrenberger	2
Coronapandemie	6
Bussystem 2027	10
Jahresrückblick	12
Mitarbeiter*innen	16
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	18
Rollmaterialbestand 2021	20
Linienstatistik	22
Finanzbericht	24
Corporate Governance	27
Jahresrechnung	30
Kennzahlen im Fünfjahresvergleich	52

Herausgeberin
Basler Verkehrs-Betriebe
Unternehmenskommunikation
Claragraben 55
CH-4005 Basel
T: +41 61 685 12 12
info@bvb.ch

Konzept und Gestaltung
eyeloveyou GmbH, Basel

Text
Unternehmenskommunikation
BVB, Basel

Fotografie
Bettina Matthiessen, matthiessen
fotografie, Weil am Rhein;
Unternehmenskommunikation,
BVB, Basel; Claudia Link,
Claudia Link Photodesign, Oberwil BL;
Matthias Willi, Basel

«Wir sind überzeugt, dass die Fahrgäste mittelfristig zurückkommen»

Verwaltungsratspräsidentin Yvonne Hunkeler und Direktor Bruno Stehrenberger blicken im Interview zurück auf ein stark von Corona geprägtes Geschäftsjahr 2021. Die Krise eröffnet aus ihrer Sicht aber auch Chancen und sie blicken zuversichtlich in die Zukunft.



Nach 2020 war 2021 bereits das zweite Pandemiejahr. Was war 2021 anders?

Yvonne Hunkeler: Es gab nicht mehr so viele Unsicherheiten wie noch 2020 und wir wussten besser mit der Pandemie umzugehen. Wir hatten quasi eine gewisse Routine im Umgang mit Corona. Die interne Corona-Taskforce und die Mitarbeiter*innen haben wieder einen hervorragenden Job gemacht.

Bruno Stehrenberger: Das kann ich unterstreichen. 2020 wusste man noch nicht, wie gefährlich das Coronavirus ist und wie es sich auf unsere Mitarbeiter*innen auswirken würde. 2021 waren diese Prozesse eingespielt. Wir konnten immer das bestellte Angebot fahren und unseren Leistungsauftrag erfüllen.

Was sich gegenüber 2020 nicht verändert hat, sind die Fahrgastzahlen: Auch 2021 wurden rund 30 Prozent weniger Fahrgäste verzeichnet als vor Corona. Wie lange wird es noch dauern, bis die Fahrgastzahlen wieder auf dem Vor-Corona-Niveau sind?

Yvonne Hunkeler: Wir sind überzeugt, dass die Fahrgäste mittelfristig zurückkommen, insbesondere weil die Klimadebatte neben der Pandemie das wichtigste politische Thema ist. Wir als öV-Unternehmen spielen hier eine entscheidende Rolle, da wir Mobilität klimafreundlich ermöglichen. Wir sind ein zentraler Baustein auf dem Weg hin zu einer klimaneutralen Schweiz.

Bruno Stehrenberger: Genaue Prognosen sind immer schwierig. Wir gehen aber aktuell davon aus, dass sich die Fahrgastzahlen bis 2025/2026 wieder auf dem Vor-Corona-Niveau stabilisieren werden. Neben der Klimadiskussion sprechen auch das weitere Wachstum der Region Basel und die demografische Entwicklung dafür, dass wir mittel- bis langfristig wieder mehr Fahrgäste haben werden. Es stellt sich aber die Frage, wie sich das durch Corona veränderte Mobilitätsverhalten auswirken wird.

Was ist Ihre Prognose?

Bruno Stehrenberger: Ich glaube zwar, dass Homeoffice auch nach der Pandemie einen Effekt auf die Fahrgastzahlen haben wird. Aber ich glaube nicht, dass es sich auf breiter Basis durchsetzen wird. Aber auch wenn: Homeoffice bedeutet ja nicht unbedingt, dass der öV weniger genutzt wird, sondern dass er anders genutzt wird. Es könnte eine Verlagerung vom Pendlerverkehr in den Freizeitverkehr geben. Das wäre gar nicht so schlecht, weil dann die Hauptverkehrszeiten entlastet würden.

Yvonne Hunkeler: Das zeigt ja auch, dass eine Krise immer auch eine Chance ist. Die öV-Unternehmen und Tarifverbünde müssen sich überlegen, wie sie wieder mehr Fahrgäste generieren und auf neue Mobilitätsbedürfnisse eingehen können.

«WIR KONNTEN IMMER
DAS BESTELLTE ANGEBOT
FAHREN UND UNSEREN
LEISTUNGSauftrag
ERFÜLLEN.»

Bruno Stehrenberger, Direktor



Was ist denn in diesem Bereich geplant?

Bruno Stehrenberger: Zum Beispiel versuchen wir im TNW neue Abonnemente zu schaffen: unter anderem ein neues Freizeit-U-Abo. Das ist eine gute Sache, aber man muss sich auch im Klaren darüber sein, dass wir bei den Tarifen keine Schnellschüsse machen dürfen, gerade in der Nordwestschweiz mit dem sehr erfolgreichen und günstigen U-Abo. Wir müssen vorsichtig sein, um das heutige Erfolgsmodell nicht zu gefährden.

Sind auch vom Angebot her Neuerungen vorgesehen?

Yvonne Hunkeler: Ja, wir planen beispielsweise eine Taktverdichtung am Abend, da sich der Verkehr immer mehr in die Abendstunden verlagert und wir hier im Vergleich zu anderen Städten ein dünnes Angebot haben. Und wir haben im April 2022 mit MOBILISK einen Ridepooling-Testbetrieb lanciert, der eigentlich schon 2021 hätte beginnen sollen, aber coronabedingt verschoben wurde. Mit Ridepooling in den Nachtstunden der Wochenenden flexibilisieren wir den öV und bieten ein neues Angebot für Nachtschwärmer*innen.

Mit yumuv wurde Ende 2021 ein neues Angebot wieder eingestellt. yumuv hat neue Aboformen gebracht und den öV mit anderen Mobilitätsformen wie Mietvelos und E-Trottis verknüpft. Warum wurde yumuv eingestellt?

Bruno Stehrenberger: yumuv war von Beginn weg als zeitlich befristetes Forschungsprojekt angelegt, das Ende 2021 enden sollte. Es hat sich gezeigt, dass yumuv technisch funktioniert und wir konnten evaluieren, welche Aboformen nachgefragt wurden und welche weniger. Mit diesen Erkenntnissen werden wir ein Nachfolgeprojekt starten, das wir wieder mit Bernmobil und der VBZ umsetzen werden. Ziel ist wiederum die Verknüpfung der gesamten Mobilitätskette von A nach B und die Abrechnung über eine einzige App.

Auch 2021 gab es ein grosses finanzielles Minus von 23,9 Mio. Franken. Was bedeutet das für die BVB?

Yvonne Hunkeler: Es gab den klaren politischen Willen, 2021 das öV-Angebot nicht zu reduzieren, um die Fahrzeugauslastung gering zu halten. Das war auch richtig so. Aber es hat schon zum zweiten Mal in Folge zu einem grossen Defizit geführt. Denn der Aufwand, um unser Angebot bereitzustellen, konnte nicht reduziert werden, aber die Erlöse sind weggebrochen. Das bedeutet letztendlich, dass wir unverändert auf staatliche Unterstützung angewiesen sein werden. Die öffentliche Hand hat zwar über acht Millionen Franken bewilligt für die Deckung des Defizits 2020. Was aber mit dem Defizit von 2021 geschieht, ist noch nicht klar.

Bruno Stehrenberger: Zunächst einmal schmerzt es uns, dass wir weiterhin deutlich weniger Fahrgäste haben und damit auch weniger Einnahmen. Das geht der gesamten öV-Branche so. Ich möchte aber klar betonen, dass das Defizit für uns keine existenzielle Frage darstellt.

Wird nun stark gespart bei der BVB?

Bruno Stehrenberger: Es gehört zu unserem ureigensten Auftrag, die finanziellen Mittel, die wir haben, haushälterisch einzusetzen. Aber wir machen sicherlich keine unsinnigen Sparübungen, die uns dann in den nächsten Jahren auf die Füsse fallen würden. Wir werden also weder beim Fahrzeugunterhalt noch bei der Instandhaltung der Bahninfrastruktur sparen. Und wir werden auch kein Fahrpersonal abbauen. Bei uns gilt das Gesetz der grossen Zahlen: Bei 30 Prozent weniger Fahrgästen erzielen wir 30 Mio. Franken weniger Erlöse. Wir können zwar in gewissen Bereichen sparen, aber angesichts dieser Zahlen ist der Effekt daraus gering.



«HOMEOFFICE BEDEUTET JA NICHT UNBEDINGT, DASS DER ÖV WENIGER GENUTZT WIRD, SONDERN DASS ER ANDERS GENUTZT WIRD.»

Bruno Stehrenberger, Direktor

«ES GAB DEN KLAREN POLITISCHEN WILLEN, DAS ÖV-ANGEBOT NICHT ZU REDUZIEREN. DAS HAT BEI UNS SCHON ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE ZU EINEM GROSSEN DEFIZIT GEFÜHRT.»

Yvonne Hunkeler, Verwaltungsratspräsidentin

Yvonne Hunkeler: Unser Spielraum ist nicht so gross. Und Leistungsabbau ist weder in unserem Sinne noch im Sinne der Politik. Wir glauben fest daran, dass die Fahrgäste zurückkommen und haben darum auch entschieden, dass wir alle grossen zukunftsweisenden Projekte weiterführen werden. So werden wir etwa die Elektrifizierung unserer Busflotte fortsetzen.

Bei diesem Projekt wurde 2021 mit der Bestellung von 65 E-Bussen ein sehr wichtiger Meilenstein erreicht. Sind Sie zufrieden mit dem Projektfortschritt?

Bruno Stehrenberger: Wir haben 2021 alle geplanten Meilensteine erreicht. Wir konnten die Beschaffung der 65 E-Busse auslösen und die Bauarbeiten auf den beiden Provisorien Klybeck und Messehalle 3 beginnen, die notwendig sind, um die Flotte während der Bauarbeiten für die neue Garage Rank abzustellen. Wir sind gemäss Plan unterwegs, sowohl zeitlich als auch finanziell.

2021 hat in der baselstädtischen Politik eine neue Legislaturperiode begonnen. Wie nehmen Sie das politische Umfeld in der Region wahr?

Yvonne Hunkeler: Wir erleben sowohl vom Grossen Rat als auch vom Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ein grosses Bekenntnis zum öV und viel Goodwill der BVB gegenüber. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Zusammenarbeit mit dem BVD funktioniert sehr gut und wir haben eine vertrauensvolle Basis, um auch über schwierige Themen offen zu diskutieren und Lösungen zu suchen.

Bruno Stehrenberger: Die politischen Rahmenbedingungen in Basel-Stadt sind sehr gut. Dass die Klimafrage gerade in Basel stark politisch diskutiert wird, hilft uns natürlich.

Yvonne Hunkeler, Ende 2021 ging Ihre erste Amtsperiode als Verwaltungsratspräsidentin zu Ende. Welches Fazit ziehen Sie daraus?

Yvonne Hunkeler: Bei meinem ersten öffentlichen Auftritt nach meiner Wahl als Verwaltungsratspräsidentin im November 2017 habe ich gesagt: Mein primäres Ziel ist es, Ruhe in die BVB zu bringen, damit die Mitarbeiter*innen, die Politik und die Öffentlichkeit wieder Vertrauen in die Unternehmensführung fassen und sich die BVB wieder um ihr Kerngeschäft und ihren Auftrag kümmern kann. Ich glaube, dass uns das gelungen ist und ziehe insofern ein positives Fazit.

Für die nächste Amtsperiode haben zwei neue Verwaltungsräte ihr Amt aufgenommen. Was ändert sich dadurch?

Yvonne Hunkeler: Neu ist, dass wir mit Flavio Casanova einen Bauingenieur und Vertreter aus der Baubranche im Gremium haben. Damit sind wir fachlich noch breiter aufgestellt und das wird dem Verwaltungsrat und der BVB guttun. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Verwaltungsratsmitgliedern.

Was war für Sie das Highlight im 2021?

Yvonne Hunkeler: Die Vertragsunterzeichnung zur Bestellung der 65 E-Busse im September.

Bruno Stehrenberger: Für mich war es in diesem zweiten Pandemiejahr die Tatsache, dass wir trotz Corona jederzeit unseren Leistungsauftrag erfüllen konnten.

Zum Schluss: Was können die Fahrgäste 2022 von der BVB erwarten?

Bruno Stehrenberger: Dass wir sie weiterhin sicher, zuverlässig und pünktlich von A nach B bringen werden. Wir werden den öV weiterentwickeln, unter anderem mit dem Ridepooling-Testbetrieb. Und ab dem Frühjahr 2023 werden die Fahrgäste vermehrt mit E-Bussen fahren, weil dann jeder zweite Bus elektrisch fahren wird.

Yvonne Hunkeler: Wir werden unseren Kernauftrag wie bisher erfüllen und die trinationale Region fast rund um die Uhr mobil halten

Auch das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der Pandemie

Die Coronapandemie prägte die BVB auch im Geschäftsjahr 2021 massgeblich. Das Angebot konnte aber jederzeit vollumfänglich bereitgestellt werden. Trotz einem leichten Zuwachs an Fahrgästen resultierte am Ende des Geschäftsjahrs ein grosser finanzieller Verlust.

Nach 2020 war auch das Jahr 2021 massgeblich von der Coronapandemie geprägt. Im praktischen Umgang mit der Pandemie brachte das zweite Pandemiejahr in Folge mehr Sicherheit: Die bis März 2022 bestehende BVB-interne Corona-Taskforce, geleitet von Direktor Bruno Stehrenberger, beriet regelmässig über Massnahmen, betriebliche Vorgänge oder Schutzkonzepte für die Mitarbeiter*innen. Ausser einer Ausdünnung der Linie 50 vom Bahnhof SBB zum EuroAirport aufgrund des reduzierten Flugbetriebs gab es keine betrieblichen Anpassungen. Das Angebot konnte jederzeit vollumfänglich bereitgestellt werden.

Mitarbeiter*innen, bei denen es betrieblich möglich war, konnten ihre Tätigkeit im Homeoffice ausüben. Zudem wurden alle Mitarbeiter*innen mit Schutzmaterialien wie Masken und Desinfektionsmittel ausgerüstet. Die in den Abteilungen geltenden Schutzkonzepte funktionierten.

Leichter Anstieg der Fahrgastzahlen, negatives Betriebsergebnis

Während die Fahrgastzahlen im ersten Pandemiejahr aufgrund von Lockdowns, einem reduzierten Fahrplan und der Homeoffice-Empfehlung teilweise um bis zu 75 Prozent zurückgegangen waren, erholten sich diese im Berichtsjahr leicht. Gesamthaft waren 2021 88,28 Mio. Fahrgäste mit einem Tram oder einem Bus der BVB unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von rund 3 Prozent (Vorjahr: 85,78 Mio. Fahrgäste). Die Zahl der Personenkilometer stieg gegenüber dem Vorjahr auf 201,29 Mio. Kilometer (2020: 195,55 Mio.). Durchschnittlich beförderte die BVB rund 70 Prozent der Anzahl Fahrgäste des letzten Vor-Corona-Jahrs 2019.

Die fehlenden Einnahmen führten zu einem Verlust von 23,9 Mio. Franken. Bezüglich Deckung des Verlusts steht die BVB in Kontakt mit dem Kanton Basel-Stadt und den nationalen Gremien. Um haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen, wurde das Budget überprüft und nicht dringende Themen und Projekte zurückgestellt.

Ob Homeoffice und digitale Sitzungen, ob fast leere Fahrzeuge und Maskenpflicht: Seit mehr als zwei Jahren prägt die Coronapandemie die BVB und wirkt sich seither auf den Arbeitsalltag der Mitarbeiter*innen aus. Vier von ihnen erzählen, wie sich ihr Arbeitsalltag seit Ausbruch der Coronapandemie verändert hat.



«ICH WAR FROH, DASS ICH ALS BUSFAHRER JEDEN TAG ARBEITEN GEHEN DURFTE UND NICHT IM HOMEOFFICE SEIN MUSSTE.»

Philipp Probst

Bus-Chauffeur
Seit elf Jahren bei der BVB



«ALLES, WAS IM LEBEN SELBST-VERSTÄNDLICH WAR, WURDE INFRAGE GESTELLT.»

Rosmarie Tschopp

Coach im Geschäftsbereich «Verkehr»
Seit dreissig Jahren bei der BVB



«CORONA WAR FÜR MICH EINE SEHR SPANNENDE ZEIT, DA ES MEINEN ARBEITSALLTAG STARK VERÄNDERT HAT. ANSTELLE ROUTINE WAR PLÖTZLICH TROUBLE-SHOOTING ANGESAGT.»

Dominique Müller

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Seit neun Jahren bei der BVB



«DURCH CORONA HAT SICH MEIN ARBEIT-FREIZEIT-AUSGLEICH WAHNSINNIC VERBESSERT.»

Eva Hunzinger

Projektportfolio/
Managementspezialistin Personal
Seit sechs Jahren bei der BVB







Mit grossen Schritten in Richtung Elektrifizierung der Busflotte

Bis 2027 wird die BVB ihre gesamte Busflotte auf batterieelektrische Busse (E-Busse) umstellen. 2021 erfolgten mit den Lieferantenentscheiden für die Beschaffung von 65 E-Bussen und weiteren Meilensteinen wichtige Schritte in Richtung öV mit 100 Prozent erneuerbarer Energie.

2021 hat die BVB die Elektrifizierung der Busflotte weiter vorangetrieben, nachdem der Grosse Rat Ende 2020 das Darlehensbegehren zur Finanzierung des Vorhabens mit grosser Mehrheit gutgeheissen hatte. Ziel und gesetzlicher Auftrag ist es, ab 2027 den gesamten öV mit 100 Prozent erneuerbarer Energie zu betreiben. Bei den Trams ist das schon seit langem der Fall, nun wird auch die Busflotte auf erneuerbare Energiequellen umgestellt. Neben der Weiterführung der betrieblichen und infrastrukturellen Planung konnten im Berichtsjahr mehrere Meilensteine erreicht werden.

Beschaffung von 65 E-Bussen von HESS und EvoBus

Nach einer öffentlichen Ausschreibung erfolgten im Mai 2021 die Lieferantenentscheide für die Beschaffung von 65 E-Bussen im Rahmen der ersten Beschaffungsetappe, mit der rund die Hälfte der bisherigen Busflotte durch E-Busse ersetzt wird: Die BVB beschafft acht E-Doppelgelenkbusse des Typs lighTram® 25 OPP des Schweizer Herstellers Carrosserie HESS AG. Diese Fahrzeuge sind mit einer Länge von rund 25 Metern länger als Gelenkbusse (18 Meter) und werden ausschliesslich auf der Linie 50 eingesetzt. Damit kann die Transportkapazität deutlich gesteigert werden. Abhängig von den klimatischen Bedingungen, der Topografie und der Anzahl Fahrgäste haben diese Busse aktuell eine Reichweite von 40 bis 100 Kilometern.

Zusätzlich beschafft die BVB 19 eCitaro (12 Meter) und 38 eCitaro G (18 Meter) des Daimler Truck-Tochterunternehmens EvoBus (Schweiz) AG. Die 12-Meter-Normalbusse haben eine Reichweite von 120 bis 220 Kilometern, die 18-Meter-Gelenkbusse können mit einer Batterieladung zwischen 140 und 260 Kilometer weit fahren.

Die Beschaffungskosten für die 65 E-Busse belaufen sich auf insgesamt rund 68 Mio. Franken. Im September 2021 wurden die Verträge unterzeichnet und die Bestellungen damit ausgelöst. Die E-Busse werden zwischen November 2022 und Mai 2023 angeliefert und nach und nach in Betrieb genommen. Sie ersetzen die ältesten Dieselbusse und alle Busse mit Gasantrieb. 2027 werden in einer zweiten Beschaffungsetappe weitere 61 E-Busse beschafft, die dann auch die letzten noch verbleibenden Dieselbusse ersetzen werden.

Baubeginn auf den Provisorien Klybeck und Messehalle 3

Damit die bestellten 65 E-Busse ab dem Frühjahr 2023 in den Linienbetrieb gehen können, muss die Ladeinfrastruktur für die E-Busse gebaut werden. Dies geschieht zunächst auf den beiden Provisorien Klybeck (ehemaliges BASF-Areal) und Messehalle 3. Diese werden nötig, weil die Garage Rank wegen der Umstellung auf E-Busse vollständig neu gebaut und mit Ladeinfrastruktur ausgerüstet werden muss. Diese Bauarbeiten werden von 2023 bis 2027 dauern. Während dieser Phase werden alle Busse auf den beiden Provisorien abgestellt.

Während auf dem Provisorium Klybeck neben einigen E-Bussen auch die noch verbleibenden Dieselbusse abgestellt werden, sind es in der Messehalle 3 ausschliesslich E-Busse. Auf beiden Provisorien wird entsprechend Ladeinfrastruktur installiert. Zuständig für die Bereitstellung der Traktionsstromversorgung ist die Basler Energieversorgerin IWB. IWB hat den Aufbau der Ladeinfrastruktur im Frühling 2021 öffentlich ausgeschrieben und den Auftrag im Sommer 2021 an ABB vergeben. Die Baubewilligungen für die beiden Provisorien wurden im Herbst 2021 erteilt, kurze Zeit später begannen auf beiden Arealen die Bauarbeiten. Die Provisorien werden im Herbst 2022 in Betrieb gehen und bis zur Fertigstellung der neuen Garage Rank im Jahr 2027 in Betrieb bleiben. Danach werden sie rückgebaut.



Blick in das Innere des zukünftigen BVB-Doppelgelenkbusses der Firma HESS

Neben den Ladestationen auf den beiden Provisorien werden auch an den beiden Endhaltestellen EuroAirport und Kleinhüningen Gelegenheitsladestationen installiert. An diesen können die E-Busse während dem Endaufenthalt Energie nachladen. Mit der ersten Fahrzeugbeschaffungstranche werden vorerst nur diese beiden Gelegenheitsladestationen realisiert. Die Notwendigkeit von drei weiteren geplanten Gelegenheitsladestationen an anderen Endhaltestellen wird mit der Beschaffung der zweiten Fahrzeugtranche neu beurteilt. Deren Realisation würde dann bis März 2027 vollzogen.

Neubau der Garage Rank ab 2023

Während die Bauarbeiten auf den Provisorien bereits begonnen haben, liefen die Planungen für den Neubau der Garage Rank auf Hochtouren. Ein wichtiger Meilenstein konnte im ersten Halbjahr 2021 erreicht werden: Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat die BVB die Firma Itten+Brecht AG als Generalplaner für den Neubau beauftragt.

Insgesamt ist die Elektrifizierung der Busflotte sowohl terminlich als auch finanziell auf Kurs. Bis im Sommer 2023 wird bereits die Hälfte der

Busflotte elektrisch fahren. Die noch bestehenden Dieselflusse werden mit der zweiten Beschaffungsetappe bis 2027 ersetzt. Ab diesem Zeitpunkt wird dann die gesamte BVB-Flotte mit 100 Prozent erneuerbarer Energie unterwegs sein.

Modernerer Aussehen der E-Busse

Die 65 bestellten E-Busse werden innen und aussen leicht anders aussehen als die bestehenden Busse: Die Sitze werden aus dunkelgrünem Kunstleder mit gelben Nähten und Akzenten bestehen, beim Boden hat sich die BVB für einen PVC-Boden in Parkettoptik entschieden. Aussen werden die Busse sehr ähnlich aussehen wie heute. Sie werden aber eine stärkere Türkontrastierung haben, um sehbehinderten Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern.

Werfen Sie einen Blick auf das neue Design der neuen E-Doppelgelenkbusse!



Jahresrückblick

Schneefall, ein Tram für den Maestro des Tennissports und ein velo-freundliches Gleis: Das BVB-Jahr 2021 war abwechslungsreich und bunt.



Schnee Bruderholz

Starker Schneefall liess die Region Basel im Januar während mehrerer Tage im winterlichen Gewand erstrahlen. Die grossen Schneemassen sorgten dafür, dass in den Bereichen Bruderholz und Jakobsberg mehrere Bäume umstürzten und die Fahrleitungen der Linien 15 und 16 massiv beschädigt wurden. Nachdem das Gebiet aus Sicherheitsgründen einige Tage nicht begehbar war, konnten die defekten Fahrleitungen instandgesetzt werden. Während sechs Tagen verkehrten Busse statt Trams über das Bruderholz.



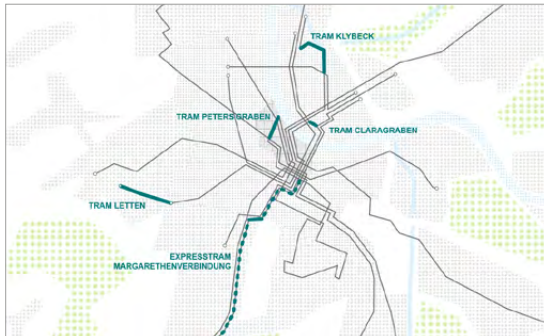
Roger Federer-Tram

Let's go Roger!: Seit dem 22. Oktober verkehrt auf dem Netz der BVB ein ganz besonderes Tram: der «Roger Federer-Express». Das Tram wurde in Zusammenarbeit mit StadtKonzeptBasel und dem Standortmarketing des Kantons Basel-Stadt umgesetzt. Das blau lackierte Flexity-Tram mit der Fahrzeugnummer 5040 zeigt Bilder von Roger Federers Grand Slam-Siegen und von seinem bisher letzten Sieg an den Swiss Indoors Basel. Im Innern des Trams können spannende Fakten zu Roger Federer entdeckt werden. Bei der Einweihung war der Weltstar gleich selbst mit dabei und genoss eine Jungfernfahrt durch die Basler Innenstadt.



yumuv

Zusammen mit der SBB, Bernmobil und der VBZ testeten wir das städteübergreifende Mobilitätsprojekt yumuv. Der befristete Testbetrieb endete wie geplant am 31. Dezember 2021 und lieferte wertvolle Erkenntnisse, ob und wie verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsabos von den Fahrgästen genutzt werden. Ein Nachfolgeprojekt mit den Städtepartnern Bernmobil und VBZ ist in Arbeit.



Tramnetz 2030

Im Mai präsentierten die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zusammen mit der BVB und der BLT die gemeinsame Vision für die Zukunft des Basler Tramnetzes. Das Tramnetz 2030 hat zum Ziel, das bestehende Netz zu entflechten, zu flexibilisieren und zu beschleunigen. Dazu sind neue Strecken durch den Petersgraben, den Claragraben und die Margarethenverbindung geplant. Zudem sollen mit dem Tram Klybeck, dem Tram Letten und dem Tram 8 plus in Weil am Rhein neue Entwicklungsgebiete erschlossen werden.



Einfachhaltestellen

Seit Mitte Dezember werden die ehemaligen Doppelhaltestellen Aeschenplatz, Bankverein, Barfüsserplatz, Heuwaage und Marktplatz nur noch als Einfachhaltestellen bedient. Ein Praxistest, den das projektleitende Bau- und Verkehrsdepartement Anfang 2019 gemeinsam mit der BVB und der BLT durchgeführt hatte, zeigte, dass die Umwandlung der bestehenden Doppelhaltestellen zu Einfachhaltestellen für die Fahrgäste zahlreiche Vorteile bringt.



Abschluss der zweiten Hauptuntersuchung Combino

Mit dem Combino 324 konnte im Oktober die zweite Hauptuntersuchung (HU) dieses Tramtyps abgeschlossen werden. Alle 28 Combinos sind somit gerüstet für weitere rund 16 Lebensjahre auf den Schienen der BVB. Dazu erscheint die Tramflotte erstmals seit Jahrzehnten wieder im einheitlichen, dunklen BVB-Grün. In der HU wurden u.a. die Wagenkästen komplett zerlegt und neu aufgebaut. Zudem wurde der Innenraum aufgefrischt und das Heizungs-, Lüftungs- und Klima-System optimiert.



Velofreundliches Gleis

Mit dem Abschluss der Erneuerung Bruderholzstrasse/Wolfschlucht konnte Ende November das erste velofreundliche Gleis an der Haltestelle Bruderholzstrasse in Betrieb genommen werden. Ziel des velofreundlichen Gleises ist es, dass Velofahrer*innen damit einfacher und sicherer durch Kaphaltestellen fahren können. Das velofreundliche Gleis wird während zwei Jahren zum ersten Mal im laufenden Tram-betrieb getestet. Das neue Gleissystem ist gleichbedeutend mit einer neuen Schienenkonstruktion, deren Einbau und Unterhalt für die BVB ein Novum darstellen. Im Testbetrieb sollen dafür entscheidende Erkenntnisse gewonnen werden.





W 25

25

15

18

5036

Mitarbeiter*innen

Personalbestand

Stand: 31.12.2021

Personen	1362
FTE	1241,3
Männer	1158
Männer in %	85,0
Frauen	204
Frauen in %	15,0
Frauenanteil im Verwaltungsrat	42,9
Frauenanteil in der Geschäftsleitung	14,3
Frauenanteil Führungs- und Fachkader	18,5
Lernende, Praktikant*innen	28
Fluktuation insgesamt in %	5,4
Austritte	3,9
Pensionierungen	1,5
Durchschnittsalter	48,2





Verwaltungsrat

Von links:
Manfred Gloor,
Hanspeter Ryser,
Thomas Schneider,
Yvonne Hunkeler,
Flavio Casanova,
Widar von Arx,
Daniela Thurnherr



Präsidentin

Yvonne Hunkeler

Dipl. Wirtschaftsprüferin,
Betriebsökonomin HWV, 1967

Mitglied seit 01.01.2018
Vertreterin des Regierungsrats
Basel-Stadt

Selbstständige Unternehmens-
beraterin

Weitere Mandate

Mandate als Mitglied:
Bergbahnen Sörenberg AG,
St. Anna Stiftung,
Kantonsrätin CVP Kanton Luzern
(Präsidentin der Kommission
für Wirtschaft und Abgaben)

Vize-Präsident

Thomas Schneider

Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer,
Master in Science in Business
Administration, 1964
Mitglied seit 01.01.2022

Vertreter des Regierungsrats
Basel-Stadt

Unabhängiger Verwaltungsrat

VRA Finance & Controlling:
Präsident

Weitere Mandate

Mandate als Präsident:
Basellandschaftliche Kantonalbank,
Liestal

Mandate als Mitglied:
GAM Investments, Zürich,
Vorstandsmitglied swisscleantech,
Zürich

Mitglied

Flavio Casanova

MSc ETH Bau-Ing., 1960
Mitglied seit 01.01.2022

Vertreter des Regierungsrats
Basel-Stadt

Inhaber F. Casanova GmbH,
Consulting + Management

VRA Finance & Controlling
VRA Personal & Compliance:
Vize-Präsident

Weitere Mandate

Mandate als Präsident:
Aarvia Bau AG, Aarvia Logistik AG
und Aarvia Baustoffe AG

Mandate als Mitglied:
Kantonsspital Baselland,
Schweizerischer Ingenieur und
Architekten Verein (SIA),
Kommission 103 und 112

Mitglied

Manfred Gloor

Wagenführer, 1967
Mitglied seit 01.01.2018

Vertreter des Personals BVB
Beisitzer Personalkommission BVB
(ohne Stimmrecht)
BVB-Angestellter

VRA Personal & Compliance

Weitere Mandate

Vorstandsmitglied VGV
des VPOD Basel

Mitglied

Hanspeter Ryser

Selbstständiger Landwirt, 1965
Mitglied seit 01.01.2010

Vertreter des Kantons
Basel-Landschaft

VRA Strategie & Politik:
Vize-Präsident

Weitere Mandate

Mandate als Präsident:
Gemeindepräsident Oberwil BL,
Bürgergemeindepräsident Oberwil BL,
Wasserwerk Reinach BL und
Umgebung,
Region Leimental plus

Mandate als Mitglied:
Anstaltsrat Gartenbad Bottmingen,
Vize-Präsident Verband Baselland-
schaftlicher Gemeinden (VBLG)

Mitglied

Daniela Thurnherr

Prof. Dr. iur., 1972
Mitglied seit 01.01.2014

Vertreterin des Regierungsrats
Basel-Stadt

Juristische Fakultät der Universität
Basel, Professorin

VRA Personal & Compliance:
Präsidentin
VRA Strategie & Politik

Weitere Mandate

Mandate als Präsidentin:
Ernst und Anna Landsberg-
Erinnerungsstiftung

Richterliche Tätigkeit:
Appellationsgericht des Kantons
Basel-Stadt (ordentliche Richterin),
Justizgericht des Kantons Aargau
(Ersatzrichterin)

Mitglied

Widar von Arx

Prof. Dr. oec., 1977
Mitglied seit 01.01.2018

Vertreter des Regierungsrats
Basel-Stadt

Hochschule Luzern (Fachhochschule),
Professor
Leiter Competence Center Mobilität
an der Hochschule Luzern

VRA Finance & Controlling:
Vize-Präsident
VRA Strategie & Politik: Präsident

Weitere Mandate

Mandate als Präsident:
Lorempira GmbH

Mandate als Mitglied:
Mitglied der Jury «Prix Litra»,
Akademisches Mitglied Forschungs-
beirat SBB Forschungsfonds

Bisherige Mitglieder

Sibylle Oser

Mitglied vom 01.01.2018
bis 31.12.2021

Kurt Altermatt

Mitglied vom 01.01.2014
bis 31.12.2021

Geschäftsleitung

Von links:
Matthias Hofmann,
Milan Sedlacek,
Susanne Bolliger Crocoll,
Bruno Stehrenberger,
Ramon Oppikofer,
Daniel Mangani,
Alexander Klett



Direktor

Bruno Stehrenberger

Kaufmann KFS, 1966
Direktor seit 12.07.2019
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.09.2016

Vize-Direktor/Leiter Infrastruktur

Ramon Oppikofer

Dipl. Bauingenieur HTL/
NDS Wirtschaftsingenieur FH, 1971
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.10.2018

Leiterin Personal

Susanne Bolliger Crocoll

Dipl. Kauffrau, dipl. Personal-
fachfrau, Master HRM, 1963
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.09.2017

Leiter Verkehr

Matthias Hofmann

Dipl. Ing. ETH
Executive MBA HSG, 1977
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.04.2020

Leiter Technik

Alexander Klett

Dipl. Ingenieur (FH), MBA, 1969
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.10.2019

Leiter Finanzen

Daniel Mangani

Eidg. Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen,
Controller SIB, 1969
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 03.09.2019

Leiter Unternehmensstab

Milan Sedlacek

Dipl. Techniker HF, Betriebstechnik
Excellence in General Management
DAS HSG, 1983
Mitglied der Geschäftsleitung
seit 01.05.2018

Rollmaterial

Tram und Bus

Stand: 31.12.2021

Flexitys lang	44
Flexitys kurz	17
Combinos	28
Cornichons	26
Anhängerwagen	20
Kleinbusse	8
Normalbusse	13
Gelenkbusse	95
Oldtimertrams	20
Oldtimerbusse	1
Fahrzeuge Total	272





Linienstatistik

Linie	Fahrweg	Linienlänge ⁴ in km		Kurskilometer in Mio. km			
TRAM ¹		2020	2021	2020	2021		
1	Dreirosenbrücke – Badischer Bahnhof	7,31	7,31	0,44	0,52		
2	Binningen Kronenplatz – Fondation Beyeler	6,02	9,26 ⁵	0,55	0,60		
3	Birsfelden Hard – Gare de Saint-Louis	9,58	9,58	0,84	0,78		
6	Allschwil Dorf – Riehen Grenze	12,58	12,58	1,20	1,20		
8	Neuweilerstrasse – Weil am Rhein Bahnhof/Zentrum	10,23	10,23	0,88	0,91		
14	Pratteln Schlossstrasse – Dreirosenbrücke	12,81	12,81	1,17	1,24		
15	Bruderholz – Messeplatz	5,39	5,39	0,44	0,68		
16	Bruderholz – Schifflände	5,48	5,48	0,52	0,60		
21	Bahnhof St. Johann – Badischer Bahnhof	3,50	3,50	0,03	0,04		
N6	Barfusserplatz – Riehen Grenze	6,80	6,80	0,00	0,00		
N14	Pratteln Schlossstrasse – Barfusserplatz	10,66	10,66	0,00	0,00		
Total		90,36	93,60	Total	6,07	6,57	
BUS ¹		2020	2021	2020	2021		
30	Bahnhof SBB – Badischer Bahnhof	4,48	4,48	0,46	0,49		
31	Bachgraben – Friedhof am Hörnli	7,59	7,59	0,29	0,30		
32	Rotengraben – Chrischonaklinik	6,52	6,52	0,33	0,33		
33	Schönenbuch Dorf – Schifflände	9,45	9,45	0,52	0,53		
34 ²	Bottmingen Schloss – Riehen Bahnhof	12,51	12,51	1,12	1,15		
35	Inzlingen Zoll – Habermatten	5,61	5,62	0,09	0,10		
36	Kleinhüningen – Schifflände	15,44	15,44	1,43	1,45		
38 ³	Bachgraben – Wyhlen Siedlung	13,52	13,52	0,54	0,56		
39 ²	Brombacherstrasse – Drei Linden	3,55	3,55	0,00	0,00		
42	Bahnhof SBB – Bettingen Dorf	9,86	9,86	0,16	0,13		
45	Chrischonaweg – Habermatten	5,94	5,94	0,11	0,11		
46	Kleinhüningen – Badischer Bahnhof	3,29	3,29	0,16	0,18		
48	Bahnhof SBB – Bachgraben	5,68	5,77	0,20	0,21		
50	Bahnhof SBB – EuroAirport	8,48	8,48	0,88	0,89		
N20	Theater – Studio Basel	6,73	6,73	0,00	0,00		
N21	Theater – Rheinhafen	9,45	9,45	0,00	0,00		
N22	Theater – Bettingen Dorf	9,39	9,39	0,00	0,00		
Total		137,48	137,58	Total	6,30	6,42	
GESAMT		Total	227,84	231,18	Total	12,38	12,99

¹ Erst ab dem Geschäftsbericht 2021 werden die Nachtlinien in der Linienstatistik aufgeführt und beim jeweiligen Total von «Tram» und «Bus» berücksichtigt.

² Bis zum Geschäftsbericht 2020 wurde die Linie 39 als Teil der Linie 34 betrachtet. Ab dem Geschäftsbericht 2021 werden die beiden Linien separat aufgeführt.

³ Die Linie 38 wird in Betriebsgemeinschaft mit der SüdbadenBus GmbH (SBG) geführt. Der Beitrag der SBG ist in der Statistik enthalten.

⁴ Die angegebenen Linienlängen stellen eine typische Länge der Linie dar. Hierbei werden nicht alle möglichen Varianten berücksichtigt.

Linie

Einsteiger*innen

in Mio.

Personenkilometer⁶

in Mio. km

TRAM¹

	2020	2021	
1	5,52	6,56	
2	5,78	5,30	
3	6,65	6,88	
6	10,76	11,14	
8	12,96	12,90	
14	9,58	9,88	
15	2,72	3,72	
16	4,44	3,84	
21	0,15	0,15	
N6	0,01	0,01	
N14	0,01	0,01	
Total	58,59	60,39	

	2020	2021	
1	10,69	12,54	
2	10,12	9,73	
3	12,37	12,50	
6	26,94	27,75	
8	25,60	24,91	
14	24,96	26,15	
15	4,44	6,11	
16	6,57	5,17	
21	0,19	0,19	
N6	0,03	0,02	
N14	0,04	0,03	
Total	121,95	125,12	

BUS¹

30	4,30	4,41	
31	1,09	1,10	
32	0,45	0,50	
33	1,55	1,56	
34 ²	5,50	5,60	
35	0,13	0,14	
36	8,49	8,57	
38 ^{3,7}	1,78	2,06	
39 ²	0,00	0,00	
42	0,26	0,22	
45	0,12	0,12	
46	0,26	0,29	
48	0,79	0,77	
50	2,45	2,55	
N20	0,00	0,00	
N21	0,01	0,00	
N22	0,00	0,00	
Total	27,19	27,89	

30	8,12	8,36	
31	2,44	2,46	
32	1,12	1,20	
33	4,10	4,12	
34 ²	14,11	14,42	
35	0,27	0,29	
36	24,06	23,83	
38 ^{3,7}	3,89	5,45	
39 ²	0,01	0,01	
42	1,04	0,85	
45	0,22	0,24	
46	0,39	0,44	
48	2,56	2,51	
50	11,21	11,97	
N20	0,01	0,00	
N21	0,02	0,02	
N22	0,01	0,01	
Total	73,58	76,17	

GESAMT⁸

Total	85,78	88,28
--------------	--------------	--------------

Total	195,55	201,29
--------------	---------------	---------------

5 Bis 2020 wurde bei der Länge der Linie 2 nur der Fahrweg bis Eglisee berücksichtigt, ab 2021 hingegen bis Fondation Beyeler. Dies führt zu einem deutlichen Anstieg der Linienlänge im Jahr 2021.

6 Die Angaben der Einsteiger*innen und Personenkilometer beziehen sich bis 2020 auf das jeweilige Fahrplanjahr, ab 2021 auf das Kalenderjahr.

7 Bei den Einsteiger*innen und Personenkilometern der Linie 38 wurden bis 2020 nur die Beiträge auf Schweizer Gebiet berücksichtigt, ab 2021 der Gesamtlänge inklusive dem Abschnitt in Deutschland.

8 Bis 2020 wurde bei den Einsteiger*innen und Personenkilometern zusätzlich zu «Tram» und «Bus» der Beitrag von Extrafahrten zu «Gesamt» gezählt, ab 2021 nicht mehr. Dieser hier nicht gezeigte Beitrag kann zu einer kleinen Differenz zwischen «Gesamt» und der Summe aus «Tram» und «Bus» führen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die BVB schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 23,9 Mio. CHF ab. Dies trotz der rückwirkenden Unterstützungsmassnahme des Kantons Basel-Stadt und des Bundes für das Jahr 2020 für den Orts- und Regionalverkehr in Höhe von 8,6 Mio. CHF.

Obwohl die Einsteiger*innen- und Personen-kilometerzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen sind, wiegt der gleichzeitige Verlust an verkauften Fahrausweisen und der Veränderung des Verteilschlüssels zu Ungunsten der BVB am TNW-Erlös höher.

Im TNW stiegen die BVB-Einsteiger*innen-zahlen (86,8 Mio./+1,6 Prozent) sowie die BVB-Personenkilometer (196,2 Mio./+1,1 Prozent) geringfügig gegenüber 2020. Gegenüber dem «Referenzjahr» 2019 liegen die BVB-Einsteiger*innen-zahlen (39,4 Mio./-31,2 Prozent) und BVB-Personenkilometer (92,2 Mio./-32,0 Prozent) weiterhin erheblich darunter.

Die Monatsabo- und Jahresabo-Zahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmal massiv reduziert. Dies ist sicher auch bedingt durch die lange Homeoffice-Pflicht. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Effekt 16,0 Mio. CHF, was einem Minus von 10,6 Prozent entspricht.

Der Verkauf des TNW-Sortiments liegt im Berichtsjahr bei insgesamt 190,0 Mio. CHF und damit 2,9 Prozent unter dem Vorjahr.

Die Einnahmen aus dem Direkten Verkehr (DV) und den Generalabonnementen (GA), die seit 2018 direkt den Transportunternehmungen zugewiesen und nicht mehr über den TNW verteilt werden,

sind weniger deutlich zurückgegangen. Die Abnahme (netto) von 8,2 Prozent auf 8,5 Mio. CHF spiegelt die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz in Zusammenhang mit der Coronapandemie wider.

Aufgrund der rückläufigen Gesamteinnahmen des TNW ergeben sich für die BVB im Vergleich zum Vorjahr mit 83,6 Mio. CHF um 6,1 Mio. CHF geringere Einnahmen aus dem TNW. Die gesamten Verkehrserlöse ergeben mit 94,1 Mio. CHF insgesamt Mindererlöse gegenüber dem Vorjahr in der Höhe von 5,9 Mio. CHF.

Die Dienstleistungen und übrigen Erlöse sind um 2,5 Mio. CHF geringer als im Vorjahr. Wesentlicher Grund dafür ist die reduzierte Forderung gegenüber einem Fahrzeughersteller und der Rückgang der extern verrechenbaren Bauleistungen.

Die Abgeltungen haben um 15,3 Mio. CHF zugenommen. Die Zunahme ist einerseits auf die höhere Abgeltung aus der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt zurückzuführen, die sich aufgrund der Mehrleistungen sowie der Investitionen in das Bussystem 2027 und in die Bahninfrastruktur ergeben hat. Zusätzlich verbessert die Verlustdeckung des Geschäftsjahrs 2020 in der Höhe von 7,9 Mio. CHF im Ortsverkehr und 0,7 Mio. CHF im Regionalen Personenverkehr (RPV) die Abgeltungen.

Die gewährten Nutzungsrechte liegen bei 15,1 Mio. CHF und sind somit um 0,7 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr.

Die aktivierten Eigenleistungen und der Aufwand zur Leistungserstellung sind in der Summe unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Reduktion auf beiden Positionen rührt daher, dass die Aufbereitungen von Fahrwerken für die Flexity-Serien wieder auf normalem Niveau sind.

Der um 5,9 Mio. CHF höhere Personalaufwand ist auf die Streichung von Minusstunden im Fahrdienst in Höhe von 2,8 Mio. CHF, die im Arbeitszeitreglement definiert sind, zurückzuführen. Zusätzlich dazu fliesst die Auflösung einer Rückstellung im Jahr 2020 in Höhe von 1,0 Mio. CHF in den Vergleich mit ein sowie die Coronapandemie und die dadurch entstandene tiefere Fluktuationsrate, die zeitweise einen Überbestand von ca. 15 FTE im Geschäftsbereich «Verkehr» zur Folge hatte. Der budgetierte Personalaufwand wurde aber aufgrund anderer Massnahmen in der Summe nur um 0,6 Mio. CHF überschritten.

Der übrige betriebliche Aufwand ist um 0,6 Mio. CHF tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Der Informatikaufwand stieg zwar, wie budgetiert, um 1,2 Mio. CHF aufgrund der Einführung von SAP S4/HANA und zusätzlicher Wartungen von bestehenden und neuen Systemen, konnte aber durch Sparmassnahmen bei der externen Beratung (0,6 Mio. CHF) und temporärem Personal (0,9 Mio. CHF) überproportional kompensiert werden.

Die Abschreibungen sind im Jahr 2021 um 1,0 Mio. CHF höher als im Vorjahr.

Die Forderung aus dem Defizit der Linien des RPV sind in der Jahresrechnung nicht berücksichtigt.

Die Finanzierungslage der BVB ist angespannt. Das Eigenkapital beträgt 173,1 Mio. CHF (Vorjahr: 197,0 Mio. CHF). Dies

entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,2 Prozent (Vorjahr: 28,7 Prozent). Die Gewinnreserven sind in den letzten beiden Jahren komplett durch die Verluste aufgebraucht worden.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit beträgt 19,5 Mio. CHF und befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres (17,9 Mio. CHF).

Aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 69,5 Mio. CHF (Vorjahr: 42,2 Mio. CHF). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus dem Projekt Bussystem 2027. Der Betrag liegt aber unter dem Budget.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 53,1 Mio. CHF (Vorjahr: 4,6 Mio. CHF). Der Haupttreiber ist die Erhöhung des Kontokorrents mit dem Kanton Basel-Stadt um 51,9 Mio. CHF. Diesen gab es im Vorjahr nicht.

Gesamthaft ergeben die obigen Veränderungen einen Zuwachs an flüssigen Mitteln von 3,1 Mio. CHF (Vorjahr: -19,8 Mio. CHF).

Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeiter*innen der BVB zeichnen sich durch eine sehr hohe Identifikation mit dem Unternehmen aus. Sie leisten mit ihrem Engagement einen entscheidenden Beitrag zum guten Funktionieren der BVB. Der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat ist es ein grosses Anliegen, den Mitarbeiter*innen für ihr Engagement im vergangenen Jahr auch auf diesem Weg herzlich zu danken.

Die BVB hat im Berichtsjahr das individuelle Potenzial ihrer Mitarbeiter*innen durch Personalentwicklungsmassnahmen und Weiterbildungen gefördert. So möchte die BVB vorhandenes Know-how an das Unternehmen binden und weiterentwickeln. Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2021 der gesamte Personalentwicklungs-

prozess in einem jährlichen Kreislauf neugestaltet und in allen Geschäftsbereichen erfolgreich eingeführt. Der Prozess startet jeweils am Anfang des Kalenderjahres mit den Mitarbeiter*innengesprächen und der Festlegung der Jahresziele für die Mitarbeiter*innen. Von Mai bis Mitte Juli findet in allen Geschäftsbereichen eine Bildungsbedarfserhebungskonferenz statt. Anschliessend werden die Anträge auf die strategische Relevanz für die BVB geprüft und die Ausbildungspakete für den folgenden Budget- und Mittelfristplanungsprozess im Herbst konsolidiert. Aufgrund all dieser Unterlagen wird jeweils im Sommer in allen Geschäftsbereichen und der Geschäftsleitung eine MD-Konferenz (Konferenz Führungs- und Personalentwicklung) durchgeführt. Diese hat jeweils den Fokus auf die Nachfolgeplanung, die Entwicklungsplanung von Potenzialen und die Betrachtung und Beurteilung der Risiken bei kumuliertem spezifischem Fachwissen und Kompetenzen.

Ende 2021 beschäftigte die BVB 1 362 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1 376 Mitarbeiter*innen). Das bedeutet eine Abnahme von 14 Personen (rund 1 Prozent). Am 31. Dezember 2021 waren 1 241,3 Vollzeitstellen besetzt (Vorjahr: 1 242,2 Vollzeitstellen). Die krankheits- und unfallbedingten Absenzen (in Tagen pro FTE) waren trotz der Zunahme von Coronafällen im Jahr 2021 leicht rückläufig und betrugen 19,5 Tage (Vorjahr: 19,7 Tage). Davon sind 0,6 Tage pro FTE rein durch Absenzen der positiven Fälle oder Verdachtsfälle verursacht. Abzüglich der durch die Coronapandemie verursachten Absenzen betragen die krankheits- und unfallbedingten Absenzen 18,9 Tage pro FTE.

Seit Januar 2021 gibt es ein internes Case Management bei der BVB. Insgesamt haben sich im Berichtsjahr 211 Mitarbeiter*innen beim internen Case Management angemeldet. 135 Fälle konnten abgeschlossen und 116 Mitarbeiter*innen erfolgreich reintegriert werden.

Ende 2021 hat die BVB 28 Ausbildungsplätze für Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten angeboten (Vorjahr: 28). Im Jahr 2021 konnten im 2020 eingeführten Traineeprogramm drei Trainees bei der BVB eingestellt werden.

Die BVB hat im Berichtsjahr eine Lohnvergleichsanalyse für den Zeitraum vom 1.7.2020 bis 30.6.2021 durchgeführt und vom Wirtschaftsprüfer KPMG extern auditieren lassen. Diese hat eine unerklärte geschlechtsspezifische Lohndifferenz von 1,8% zulasten von Frauen ergeben.

Auch das Geschäftsjahr 2021 war stark geprägt durch die Coronapandemie. Wie schon im Vorjahr hat die BVB im Berichtsjahr ein wirksames Coronaschutzkonzept angewendet. Homeoffice wurde allen Mitarbeiter*innen erlaubt, sofern es von der Funktion her und betrieblich möglich war. Mitarbeiter*innen aus Risikogruppen wurden mit zusätzlichen Schutzmassnahmen (FFP2-Masken etc.) speziell geschützt. Am bereits bewährten Vorgehen und an Konzepten wurde festgehalten. Trotz coronabedingten Absenzen (Krankheitsfälle, Zugehörigkeit zu Risikogruppen, Quarantäne, Betreuungspflichten etc.) konnten alle bestellten Fahrleistungen jederzeit erbracht werden. Auch die Instandhaltung der Fahrzeuge konnte jederzeit normal durchgeführt werden.

Besondere/weitere Ereignisse während des Geschäftsjahrs

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an der Beschaffung zusätzlicher Flexity-Trams im Rahmen eines noch bestehenden Optionslooses weitergeführt. Mit den zusätzlichen Flexity-Trams sollen die alten Cornichons ersetzt und die betriebliche und technische Reserve angepasst werden. Der entsprechende Ratschlag zur Finanzierung dieser Flexity-Trams ist in Vorbereitung.

Vom 10. bis zum 18. August 2021 wurde das reguläre Überwachungsaudit des Bundesamts für Verkehr (BAV) durchge-

führt. Ziel des Audits war die Überprüfung, ob die Dokumentationen des Sicherheitsmanagementsystems (SMS) der tatsächlich gelebten Praxis entsprechen und ob diese durchgängig angewendet werden und wirksam sind, um die Risiken zu beherrschen und den rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Schwerpunkte waren das Arbeitszeitgesetz, der Gesundheitsschutz, die Streckensicherheit, der Infrastrukturunterhalt, das Infrastrukturmanagement, das Plan-genehmigungsverfahren, der Fahrdienst, die Leitstelle, der Betrieb, die Sicherheitsorgane, die Führung und die SMS-Weiterentwicklung.

Im Rahmen des Audits hat das BAV zwei Anweisungen und 24 Hinweise festgestellt. Die eingeleiteten Verbesserungs-massnahmen werden von den Geschäftsbereichen unter Führung des Fach-Supports verantwortungsvoll und engagiert verfolgt. Das nächste reguläre Überwachungsaudit ist ab 2023 vorgesehen.

Am 16. November 2021 fanden die Wahlen für die Personalvertretung im Verwaltungsrat sowie die Gesamterneuerungswahlen für die Personalkommission (PEKO) für die Wahlperiode 2022 bis 2025 statt. Manfred Gloor, Wagenführer, wurde von den wählenden Mitarbeiter*innen in seinem Amt als Personalvertreter im Verwaltungsrat bestätigt. Bei der PEKO-Wahl wurden verschiedene neue Mitarbeiter*innen gewählt. Nach der Konstituierung hat die PEKO André Voirol, Betriebselektriker/Handwerker, zum neuen Präsidenten gewählt.

Zusammen mit BERNMOBIL, den VBZ Züri-Linie, dem Touring Club Schweiz und vielen weiteren Fachkräften aus der Mobilitätsbranche hat die BVB 2021 den Verein «Swiss Association für Autonomous Mobility» (SAAM) gegründet. Ziel des Vereins ist die Weiterentwicklung des Zukunftsthemas Selbstfahrende Fahrzeuge

(SFF) für die Mobilität in der Schweiz. Die Schweiz soll zum Pionierland für effiziente und autonome Mobilität werden.

Weitere Ereignisse

Der Grosse Rat hat im April 2021 die Petition «Aufarbeitung der gefällten Entscheidungen der BVB-Führung sowie deren Auswirkungen auf den Betrieb seit der Auslagerung im Jahr 2006» des «Aktionskomitees Fahrdienstpersonal» nach kurzer Diskussion als erledigt erklärt.

Ausblick

Die BVB geht davon aus, dass sich die Coronapandemie auch 2022 stark auf das Geschäftsergebnis und die Fahrgastzahlen auswirken wird.

Im Frühjahr 2022 wird die BVB mit MOBILISK einen Ridepooling-Testbetrieb starten. MOBILISK verkehrt in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag auf dem ganzen Kantonsgebiet Basel-Stadt. Beim Ridepooling werden einzelne Fahrgäste mit ähnlichem Start und Ziel zu Fahrgemeinschaften gebündelt. Dabei richten sich die Fahrgäste nicht mehr nach einem vorgegebenen Fahrplan, sondern können das Angebot individuell auf ihre Bedürfnisse anpassen. Fahrgäste melden via App ihren Standort und das gewünschte Ziel innerhalb eines bestimmten Bediengebiets, ein Algorithmus berechnet die erwartete Abholzeit und die Fahrtdauer. Der Testbetrieb ist vorerst auf sechs Monate befristet.

Corporate Governance

Die BVB handelt nach den Grundsätzen der Corporate Governance. Die Vorgaben und Regeln für Governance und Compliance werden im Unternehmen gelebt.

Die BVB

Die Basler Verkehrs-Betriebe, nachfolgend BVB genannt, sind seit 2006 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener juristischer Persönlichkeit und Sitz in Basel. Der Kanton Basel-Stadt ist Alleineigner. Die BVB ist gemäss § 1 Abs. 2 des Organisationsgesetzes der Basler Verkehrs-Betriebe, nachfolgend BVB-OG genannt, ein marktorientiertes Unternehmen und wird so weit wie möglich nach unternehmerischen Grundsätzen geführt. In ihrem unternehmerischen Handeln und in der Berichterstattung orientiert sich die BVB an den Rahmenbedingungen des BVB-OG sowie an der BVB-Eignerstrategie des Regierungsrats.

Corporate Governance

Seit 2018 liegen das grundlegend überarbeitete Corporate Governance-Reglement sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement vor. 2019 hat die BVB das Kompetenzreglement und das Unterschriftenreglement überarbeitet.

BVB-Eignerstrategie

Der Eigner definiert in seiner Strategie die Ziele für das Unternehmen. Grundlage für diese Zielsetzungen bilden das vom Regierungsrat 2015 erlassene verkehrspolitische Leitbild und das jeweils auf vier Jahre angelegte öV-Programm. Die Eignerstrategie für die BVB wurde erstmals 2014 mit Gültigkeit bis 2017 formuliert und für die Periode 2018–2021 auf dieser Basis aktualisiert.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan der BVB und trägt die oberste unternehmerische Verantwortung. Er besteht aus sieben Mitgliedern. Von diesen werden fünf durch den Regierungsrat, eines durch die Mitarbeiter*innen der BVB und eines durch den Kanton Basel-Landschaft gewählt. Die Mehrheit der durch den Regierungsrat gewählten Mitglieder muss im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sein. Der Verwaltungsrat ist für die Jahre 2018 bis 2021 gewählt. Präsi- diert wird er von Yvonne Hunkeler, Vize-Präsident ist Kurt Altermatt (Rücktritt per 31.12.2021). Weitere Vertreter*innen des Kantons Basel-Stadt sind Sibylle Oser (Rücktritt per 31.12.2021), Daniela Thurnherr und Widar von Arx. Manfred Gloor ist Vertreter des Personals der BVB und Hanspeter Ryser vertritt den Kanton Basel-Landschaft. Für die beiden frei gewordenen Mandate hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt im September 2021 Thomas Schneider und Flavio Casanova für die Amtsperiode 2022–2025 in den Verwaltungsrat der BVB gewählt.

Rolle und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsleitung und wählt deren Mitglieder. Er erlässt das Organisationsreglement unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat, legt die strategischen Unternehmensziele fest und trägt die Verantwortung für die Errichtung

und Aufrechterhaltung eines Risikomanagements und eines internen Kontrollsystems. Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget und ist für die Antragstellung an den Regierungsrat betreffend Genehmigung der Jahresrechnung verantwortlich.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte drei ständige Ausschüsse (VRA).

- Ausschuss Finance & Controlling
- Ausschuss Personal & Compliance
- Ausschuss Strategie & Politik

Die Ausschüsse bestehen aus je drei Verwaltungsratsmitgliedern. Ihnen können die Vorbereitung und die Überwachung der Durchführung der Beschlüsse der Verwaltungsrats sowie weitere Aufgaben zugewiesen werden. Sie geben Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats ab. Die Ausschüsse haben keine Entscheidungskompetenz. Für das Selektionsverfahren für den Direktor oder die Direktorin und die Geschäftsleitungsmitglieder ist der VRA Personal & Compliance zuständig. Die Vertretung des BVB-Personals tritt in Ausstand. Der Ausschuss Personal & Compliance wird dann mit dem Verwaltungsratspräsidium oder dem Vize-Verwaltungsratspräsidium ergänzt.

Die Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung obliegt die operative Leitung des Unternehmens. Aufgabe ist dabei die Festlegung und Umsetzung der Unternehmens-, Finanz- und Personalpolitik, des Unternehmensleitbilds und der Unternehmensziele, die Genehmigung der Investitionen und Ausgaben im Rahmen ihrer Kompetenzen sowie die gemeinsame Führung des Unternehmens unter der Leitung des Direktors oder der Direktorin.

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor, dem Vize-Direktor sowie fünf weiteren Mitgliedern. Ende 2021 bestand die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern: Bruno Stehnenberger (Direktor),

Ramon Oppikofer (Vize-Direktor und Leiter Infrastruktur), Susanne Bolliger Crocoll (Leiterin Personal), Matthias Hofmann (Leiter Verkehr), Alexander Klett (Leiter Technik), Daniel Mangani (Leiter Finanzen), Milan Sedlacek (Leiter Unternehmensstab).

Entschädigungen Verwaltungsrat

Die Höhe der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und des Verwaltungsratspräsidiums legt der Regierungsrat fest. 2021 betrug die Vergütung für die Verwaltungsratspräsidentin 80 000 Franken. Die Verwaltungsratsmitglieder (ohne Präsidentin) erhalten eine Jahrespauschale von 12 000 Franken sowie zusätzlich pro halbtägige Sitzung 600 Franken bzw. pro ganztägige Sitzung 1 200 Franken (Sitzungsgeld inkl. Vor- und Nachbereitung). Spesen werden nach effektivem Aufwand und gemäss den massgeblichen Bestimmungen des Kantons Basel-Stadt vergütet.

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF, Bruttogehalt inkl. aller Zulagen und Spesen 2021

Hunkeler Yvonne	80 000
Altermatt Kurt	29 295
Gloor Manfred	26 400
Oser Sibylle	27 000
Ryser Hanspeter	27 600
Thurnherr Daniela	27 000
Von Arx Widar	28 200
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (total 7 Personen)	245 495

Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder wird aufgrund der Bestimmungen des baselstädtischen Lohngesetzes festgelegt und enthält eine variable Vergütung bis maximal 3 000 Franken in Form einer Anerkennungsprämie. Die Spesenvergütung erfolgt gemäss dem BVB-Spesenreglement, das sich an der basel-städtischen Spesenverordnung orientiert und

gemäss § 13 des BVB-OG im Einvernehmen mit der Personalkommission erlassen wurde.

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder

in CHF, Bruttogehalt inkl. Familien- und Unterhaltszulagen 2021

Höchste Einzelvergütung Bruno Stehrenberger	262 018
Gesamtvergütung Geschäftsleitung (total 7 Personen)	1 453 188

Compliance

Der Verwaltungsrat legt die Grundzüge der Compliance-Organisation fest und gewährt die entsprechenden personellen Ressourcen. Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung der Gesetze im Unternehmensalltag sicher und die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung. 2021 hat die BVB 54 Submissionen (Vorjahr: 45) über den gesetzlichen Grenzwerten von 100 000 Franken (Warenlieferungen) bzw. 150 000 Franken (Dienstleistungen) abgewickelt und nach der beschaffungsrechtlichen Gesetzgebung des Kantons Basel-Stadt ausgeschrieben. Damit sind Beschaffungen von Gütern und Dienstleistungen in der Höhe von 77,18 Mio. Franken für die kommenden Jahre sichergestellt.

Internes Kontrollsystem (IKS)/ Risikomanagement

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Gesamtheit aller Strukturen und Prozesse, die einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens in der BVB sicherstellen und zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele beitragen. Das IKS umfasst das Management der Risiken der finanziellen Berichterstattung nach Art. 728a OR. Das IKS wurde bei der BVB 2015 ausgebaut und 2016 gemäss den Spezifikationen der IKS-Policy unternehmensweit eingeführt. Der IKS-Zyklus im Geschäftsjahr 2021 fand überwiegend im zweiten Halbjahr statt.

Ein professionelles Risikomanagement ist nicht nur gesetzlich gefordert, sondern es ist auch von entscheidender Bedeutung für die frühzeitige Identifikation von wesentlichen Unternehmensrisiken. So können Gefahren für das Unternehmen aktiv abgewendet oder minimiert werden. Das Risikomanagement besteht aus der Analyse, der Steuerung und der Überwachung von potenziellen Risiken. Es trägt dazu bei, eine sichere und risikofreie Leistungserbringung in der geforderten Qualität zu garantieren. Zusätzlich ermöglicht es, Chancen für das Unternehmen zu erkennen. Die BVB hat 2016 ein Risikomanagementsystem auf Basis der COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) eingeführt. Mit diesem System werden regelmässig interne und externe Faktoren, die den Markt oder das Unternehmensumfeld betreffen, analysiert, allfällige Risiken überwacht, Massnahmen zur Risikomitigation getroffen und deren Umsetzung überwacht.

Revisionsstelle

Damit der Verwaltungsrat seine Aufsicht ausüben kann, führt die Revisionsstelle jährlich Revisionen durch und erstattet darüber dem Verwaltungsrat Bericht. Die Revisionsstelle wird vom Verwaltungsrat jeweils für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist für maximal sieben weitere Jahre möglich. Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und die Bilanz und beurteilt die ordentliche Geschäftsführung. Sie erstattet dem Verwaltungsrat sowie der Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Seit 2015 ist die KPMG AG die Revisionsstelle der BVB.



Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Note	2021	2020
Verkehrserlöse		94 057 056	99 983 090
Dienstleistungs- und übrige Erlöse	1	17 288 121	19 827 368
Erlöse Abgeltungen Kanton Basel-Stadt	2	97 666 658	85 361 003
Erlöse Abgeltungen Bund und Gemeinden	2	8 488 090	5 485 388
Gewährte Nutzungsrechte Investitionen	3	15 095 368	15 819 870
Aktivierte Eigenleistung und Lagerleistung		18 906 999	27 283 082
Betriebsertrag		251 502 292	253 759 801
Aufwand zur Leistungserstellung	4	- 46 346 422	- 56 682 697
Personalaufwand	5	- 150 484 613	- 144 626 608
Übriger betrieblicher Aufwand	6	- 19 695 469	- 20 325 077
Betriebsaufwand		- 216 526 504	- 221 634 382
Betriebsergebnis (EBITDA)		34 975 788	32 125 419
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	- 56 210 576	- 55 872 504
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	14	- 2 662 380	- 1 947 676
Abschreibungen		- 58 872 956	- 57 820 180
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		- 23 897 168	- 25 694 761
Finanzertrag	7	1 164 861	1 175 142
Finanzaufwand	7	- 1 125 510	- 354 492
Finanzergebnis	7	39 351	820 650
Ordentliches Ergebnis		- 23 857 817	- 24 874 111
Unternehmenserfolg vor Rücklagen		- 23 857 817	- 24 874 111
Verwendung gesetzliche Rücklagen	20	—	4 103 893
Ergebniseffekt aus Rücklagen		—	4 103 893
Gewinn/ Verlust (-)		- 23 857 817	- 20 770 218

Bilanz

Per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Aktiven	Note	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	8	10 205 326	7 118 035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	12 492 193	13 432 000
Sonstige kurzfristige Forderungen		4 472 468	3 082 058
Vorräte und angefangene Arbeiten	10	20 438 824	27 139 769
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	8 977 345	15 851 732
Umlaufvermögen		56 586 156	66 623 594
Sachanlagen	13	610 935 402	609 409 235
Finanzanlagen	12	499 900	499 900
Immaterielle Anlagen	14	18 797 502	11 089 050
Anlagevermögen		630 232 804	620 998 185
Total Aktiven		686 818 960	687 621 779
Passiven	Note	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	8 780 220	3 560 620
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 276 453	14 712
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	64 486 433	12 596 195
Kurzfristige Rückstellungen	17	7 578 862	10 426 198
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	34 730 739	52 433 967
Kurzfristiges Fremdkapital		116 852 707	79 031 692
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	247 860 573	256 427 226
Langfristige Rückstellungen	17	1 947 424	2 801 059
Investitionszuschüsse	19	147 028 759	152 374 488
Langfristiges Fremdkapital		396 836 756	411 602 773
Fremdkapital		513 689 463	490 634 465
Dotationskapital		172 631 540	172 631 540
Gesetzliche Rücklagen nach Art. 36 PBG	20	993 414	—
Gewinnvortrag		23 362 360	45 125 992
Jahresgewinn/-verlust (-)		- 23 857 817	- 20 770 218
Eigenkapital		173 129 497	196 987 314
Total Passiven		686 818 960	687 621 779

Geldflussrechnung

2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2021	2020
Jahreserfolg	- 23 857 817	- 20 770 218
Abschreibungen auf Sachanlagen	56 210 576	55 872 504
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	2 662 380	1 947 676
Gewährte Nutzungsrechte Investition	- 15 095 369	- 15 819 870
Gewinn (-)/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens (+)	1 415 872	3 996 428
Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	- 2 847 336	- 3 110 747
Zunahme/Abnahme von langfristigen Rückstellungen	- 853 635	- 723 576
Veränderung gesetzliche Rücklagen nach Art. 36 PBG	—	- 4 103 893
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939 807	2 340 390
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Forderungen	- 1 390 410	1 289 178
Veränderung der Vorräte und angefangene Arbeiten	6 700 945	- 2 697 638
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	6 874 387	- 3 551 826
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 219 600	- 7 568 574
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	1 261 741	- 57 533
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	- 17 703 228	10 851 904
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	19 537 513	17 894 205
Investitionen in Sachanlagen	- 61 051 330	- 40 426 977
Desinvestitionen in Sachanlagen	4 843	- 2 751
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 8 476 960	- 1 811 313
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 69 523 447	- 42 241 041
Aufnahmen/Rückzahlungen Finanzverbindlichkeiten	43 323 585	2 911 168
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	9 749 640	1 678 705
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	53 073 225	4 589 873
Veränderung des Fonds flüssige Mittel	3 087 291	- 19 756 963
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	7 118 035	26 874 998
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	10 205 326	7 118 035
Veränderung flüssige Mittel	3 087 291	- 19 756 963

Eigenkapitalnachweis

Per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Eigenkapital	Dotationskapital	Gesetzliche Rücklagen Art. 36	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2021	172 631 540	0	24 355 774	196 987 314
Jahreserfolg	0	0	– 23 857 817	– 23 857 817
Umgliederung von Reserven in Rücklagen ¹	0	993 414	– 993 414	0
Bestand am 31. Dezember 2021	172 631 540	993 414	– 495 457	173 129 497

¹ In Absprache mit dem BAV und dem Amt für Mobilität wurde der Ertrag aus einem Nebengeschäft aus den Jahren 2018–2020 in der Höhe von CHF 993 414 von den Gewinnreserven in die RPV-Rücklagen umgegliedert.

Eigenkapital	Dotationskapital	Gesetzliche Rücklagen Art. 36	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2020	172 631 540	4 103 893	45 125 992	221 861 425
Jahreserfolg	0	0	– 20 770 218	– 20 770 218
Verwendung von Rücklagen	0	– 4 103 893	0	– 4 103 893
Bestand am 31. Dezember 2020	172 631 540	0	24 355 774	196 987 314

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vollständig in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Es wird das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER angewendet. Zusätzlich sind die Bestimmungen der Verordnung des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) eingehalten. Die vorliegende Jahresrechnung vermittelt somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der BVB.

Währungsumrechnung

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährung während des Geschäftsjahrs werden zum Monatsmittelkurs der Eidgenössischen Finanzverwaltung (Abteilung Mehrwertsteuer) verbucht. Jahresendbestände werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wichtigste Fremdwährung ist der Euro (EUR).

Angewendete Umrechnungskurse mit Vorjahresvergleich in CHF

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurs		Bilanz Stichtagskurs	
	2021	2020	2021	2020
1 EUR	1,0968	1,0825	1,0362	1,0946

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen. Zusätzlich enthalten ist ein allfälliges Guthaben aus dem Kontokorrent mit dem Kanton Basel-Stadt, über das auch kurzfristig flüssige Mittel bezogen werden können. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Die bestehenden Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Für erkennbare Einzelrisiken werden individuelle Wertberichtigungen vorgenommen. Für das allgemeine Ausfallrisiko auf dem verbleibenden Bestand wird eine stetig ermittelte pauschale Wertberichtigung gebildet (Fälligkeiten grösser 100 Tage werden zu 100 Prozent wertberichtigt). Die Forderungen aus der Deliktverfolgung werden auf Basis der bisherigen Einbringlichkeit wertberichtigt (Forderungen älter als 90 Tage werden zu 100 Prozent wertberichtigt).

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte, welche grösstenteils dem Eigenbedarf dienen, werden grundsätzlich zu ihren durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten werden anhand der Material- und Fertigungskosten berechnet. Die erhaltenen Skonti werden im Warenaufwand erfasst.

Die selbst aufbereiteten Ersatzteile werden zu Herstellungskosten bewertet. Für die Risiken aus Verlust aufgrund einer langen Lagerdauer oder einer reduzierten Verwertbarkeit (Gängigkeit) wird eine nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelte Wertberichtigung vorgenommen. Die Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr aufgrund der verbesserten Datenbasis und Visibilität der Planung an die gängige Bewertungsmethodik der öV-Branche angepasst. Eine Anpassung der Zahlen für das Vorjahr ist aufgrund fehlender Informationen im ERP nicht möglich.

Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellungskosten unter Abzug allfälliger Einzelwertberichtigungen (Schadentrans) bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden aktiviert, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, dem Unternehmen über mehr als ein Jahr einen messbaren Nutzen bringen, ihre Kosten zuverlässig bestimmt werden können und sie die Aktivierungslimite übersteigen. Die Erstbewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt planmässig linear über die Jahre der branchenüblichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, begründete Abweichungen sind möglich. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) werden jährlich überprüft.

Wirtschaftliche Nutzungsdauer

Wirtschaftliche Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	50
Fahrbahn (nach Zonenlogik)	7–40
Dienstgleise	bis zu max. 55
Fahrleitungen	30
Elektrische Schienentriebfahrzeuge (ESTF) – Wagenkasten	40
ESTF – Elektrik für Traktion und Sicherheit (Antrieb und Bremsen)	20
ESTF – Komforteinrichtung	17
ESTF – Fahrgastinformation/Klimageräte	10
ESTF – Bauteile – Drehgestelle/Gelenke	8
Autobusse und Dienstfahrzeuge	8–12
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	5–10
Betriebseinrichtungen	5–25
Mobiliar	5
IT-Hardware/IT-Software	5

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, dem Unternehmen über mehr als ein Jahr einen messbaren Nutzen bringen und ihre Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten

Das finanzielle Anlagevermögen enthält Genossenschaftsanteile und Beteiligungen. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen fast ausschliesslich aus dem Kontokorrent mit dem Kanton Basel-Stadt.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Für faktische oder rechtliche Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen sowie für drohende Risiken aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Mittelabflüsse durch die Unternehmensleitung. Die Überprüfung der Rückstellungen erfolgt periodisch.

Personalvorsorge

Die Mitarbeiter*innen der BVB sind der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge der Arbeitgeber*innen und der Arbeitnehmer*innen finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden am Bilanzstichtag beurteilt. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, um diese zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwandes zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Deckungsgrad unter 80 Prozent liegt, bei einem Deckungsgrad zwischen 80 Prozent und 100 Prozent wird eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe der Differenz zwischen dem aktuellen Deckungsgrad und 100 Prozent als Maximalbetrag ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten der Kanton Basel-Stadt, einschliesslich der PKBS, übrige Kantonsbetriebe und die im Kanton Basel-Stadt vollkonsolidierten Gesellschaften sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Ausserbilanzgeschäfte

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Nutzenzuflusses besteht.

Steuern

Die BVB ist gemäss Art. 21 BVB-OG im Kanton Basel-Stadt von allen kommunalen und kantonalen Steuern befreit.

Die Mehrwertsteuer (MWST) wird seit 01.01.2016 nach der effektiven Methode abgerechnet.

Angaben im Sinne von Art. 37, Abs. 3 PBG

Subventionsrechtliche Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das Bundesamt für Verkehr (BAV) auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, lässt aber die genehmigte Jahresrechnung prüfen.

Angaben im Sinne von Art. 35 PBG und Art. 3, Abs. 2 RKV

in CHF	2021	2020
Deckungssummen Sach- und Haftpflichtversicherungen		
für Tram	100 000 000	100 000 000
für Autobus	100 000 000	100 000 000
Brandversicherungswert der Gebäude	227 872 000	225 267 000

Im ausgewiesenen Brandversicherungswert sind die Liegenschaften enthalten. Die restlichen Sachanlagen (Trams, Autobusse, etc.) sind zusammen mit anderen Anlagen des Kantons Basel-Stadt versichert.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Anhang per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Note	Details zu	2021	2020
1	Dienstleistungs- und übrige Erlöse		
	Dienstleistungen ¹	13 032 040	16 144 763
	Werbeerlöse und Extrafahrten	2 270 895	2 328 899
	Übrige Erlöse	2 161 236	1 482 246
	Ertragsminderungen	- 176 050	- 128 540
	Dienstleistungs- und übrige Erlöse	17 288 121	19 827 368

¹ Im Berichtsjahr beinhalten die Dienstleistungen auch die Erträge von CHF 230 000 (Vorjahr: CHF 1 420 000) aus Life-Cycle-Costing (LCC)-Garantieverträgen für das Jahr 2021.

Note	Details zu	2021	2020
2	Erlöse Abgeltungen Kanton Basel-Stadt		
	Abgeltungen Leistungsvereinbarung	82 897 990	76 328 591
	Abgeltungen RPV	9 032 412	9 032 412
	Verlustdeckung 2020 (Ortsverkehr) seitens Kanton 2/3	5 241 266	—
	Verlustdeckung 2020 (RPV) seitens Kanton	494 990	—
	Erlöse Abgeltungen Kanton Basel-Stadt	97 666 658	85 361 003
	Erlöse Abgeltungen Bund und Gemeinden		
	Abgeltung Bund RPV	3 820 017	3 820 017
	Verlustdeckung 2020 (Ortsverkehr) seitens Bund 1/3	2 620 633	—
	Verlustdeckung 2020 (RPV) seitens Bund	196 865	—
	Abgeltung Gemeinde Riehen	1 694 176	1 503 556
	Abgeltung Gemeinde Bettingen	156 399	161 815
	Abgeltungen Bund und Gemeinden Basel-Stadt	8 488 090	5 485 388

Unter den Abgeltungen zeigen wir den Kostenersatz von Bund, Kanton und Gemeinden zur Aufrechterhaltung kantonalen, interkantonalen oder grenzüberschreitender Linien, die sich wirtschaftlich nicht selbst tragen, aber im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sinnvoll sind und vom Individualverkehr entlasten. Die Abgeltungen aus der Leistungsvereinbarung ergeben sich aus der Differenz der Tarifeinnahmen und den Betriebskosten der Linien, welche im Leistungsauftrag mit dem Kanton Basel-Stadt vereinbart sind.

Note	Details zu	2021	2020
3	Veränderung der gewährten Nutzungsrechte Investition		
	Gewährte Nutzungsrechte Kanton Basel-Stadt für Infrastrukturinvestitionen	12 003 229	13 049 821
	Gewährte Nutzungsrechte Kanton Basel-Stadt für Kleinanschaffungen	2 725 999	2 696 011
	Gewährte Nutzungsrechte Bund für Infrastrukturinvestitionen	366 140	74 038
	Veränderung der gewährten Nutzungsrechte Investition	15 095 368	15 819 870

Die gewährten Nutzungsrechte entsprechen den buchhalterisch realisierten anteiligen Investitionszuschüssen (nicht rückzahlbare und zinslose à-fonds-perdu Finanzierungen), denen im Berichtsjahr kein Zahlungsstrom unterliegt. Diese Position kompensiert die entsprechende Gegenposition in den Abschreibungen der subventionierten Anlagen.

Note	Details zu	2021	2020
4	Aufwand zur Leistungserstellung		
	Materialaufwand ¹	16 043 757	23 207 792
	Bestandsveränderungen Vorräte	– 1 223 079	220 165
	Energieaufwand	9 819 754	8 709 793
	Unterakkordanten und Arbeiten Dritter	15 600 213	15 726 484
	Verwaltungskosten und Kostenanteil TNW	3 476 869	3 527 002
	Fahrzeugaufwand	1 208 192	1 295 490
	Übriger Aufwand zur Leistungserstellung ²	1 420 716	3 995 971
	Aufwand zur Leistungserstellung	46 346 422	56 682 697

1 Im Materialaufwand sind die Aufwendungen der Entsorgung von Ersatzteilen für übrige obsoleete Lagerteile mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 958 852 im Berichtsjahr enthalten (Vorjahr: CHF 651 036).

2 Verluste aus Anlagenabgängen werden neu im übrigen Aufwand zur Leistungserstellung und nicht mehr unter den übrigen Erlösen gezeigt. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst.

Note	Details zu	2021	2020
5	Personalaufwand		
	Löhne	107 142 382	103 305 971
	Sozialzulagen und Inkonvenienz	8 611 394	8 820 550
	Personalversicherungsbeiträge	31 877 982	29 665 473
	Übriger Personalaufwand	2 852 855	2 834 614
	Personalaufwand	150 484 613	144 626 608

Note	Details zu	2021	2020
6	Übriger betrieblicher Aufwand		
	Mehrwertsteuer	856 201	824 321
	Energie- und Entsorgungsaufwand ¹	1 700 454	1 967 142
	Informatikaufwand	8 389 314	7 158 068
	Raumaufwand	2 426 193	1 929 015
	Steuern und Abgaben	129 914	141 533
	Unterhalt, Reparaturen und Mieten	1 320 154	1 521 241
	Sachversicherungen	611 859	508 277
	Temporäres Personal	1 382 513	2 253 042
	Übrige betriebliche Aufwendungen	2 878 867	4 022 438
	Übriger betrieblicher Aufwand	19 695 469	20 325 077

1 Energieaufwendungen, die nicht der Leistungserstellung dienen, werden neu unter Energie- und Entsorgungsaufwand gezeigt. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst.

Note	Details zu	2021	2020
7	Finanzergebnis		
	Zinserträge und Kursgewinne	1 164 861	1 175 142
	Zinsaufwand Darlehen Kanton	—	– 30 229
	Kursverluste und übrige Finanzaufwendungen	– 1 125 510	– 324 263
	Finanzergebnis	39 351	820 650

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Anhang per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
8	Flüssige Mittel		
	Kassen	1 085 809	813 359
	Postfinance und Banken	9 084 010	6 295 265
	Checks und Gutscheine	35 507	9 411
	Flüssige Mittel	10 205 326	7 118 035
9	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	Forderungen gegenüber Dritten	6 135 003	6 387 436
	Forderungen gegenüber Nahestehenden	7 517 652	7 705 837
	Forderungen gegenüber Assoziierten	42 534	—
	Wertberichtigung (Einzelwertberichtigungen und Delkredere)	– 52 213	– 19 073
	Wertberichtigung (pauschal auf Taxzuschläge)	– 1 150 783	– 642 200
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 492 193	13 432 000
10	Vorräte und angefangene Arbeiten		
	Hilfs- und Betriebsmaterial	860 145	930 763
	Rohstoffe	1 148 362	482 413
	Ersatzteile	14 392 877	15 331 221
	Halb- und Fertigfabrikate	6 820 828	7 006 485
	Sonstige Vorräte	873 398	873 389
	Angefangene Arbeiten	1 108 464	11 177 749
	Wertberichtigungen ¹	– 4 765 250	– 8 662 251
	Vorräte und angefangene Arbeiten	20 438 824	27 139 769

¹ Die Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr aufgrund der verbesserten Datenbasis und Visibilität der Planung an die gängige Bewertungsmethodik der öV-Branche angepasst. Eine Anpassung der Zahlen für das Vorjahr ist aufgrund fehlender Informationen im ERP nicht möglich.

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
11	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
	Verkehrsabrechnung TNW	1 283 062	3 629 775
	Zeitguthaben gegenüber Mitarbeiter*innen	1 041 439	371 150
	Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen ¹	6 652 844	11 850 807
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 977 345	15 851 732

1 Die Veränderung in den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen ist hauptsächlich auf die Reduktion aus Life-Cycle-Costing (LCC)-Garantieverträgen für Gasbusse entstanden.

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
12	Finanzanlagen		
	Beteiligung an Mieter-Baugenossenschaft, Basel	200 000	200 000
	Darlehen an Moving Media Basel AG, Basel, mit Rangrücktrittserklärung	200 000	200 000
	Beteiligung an Moving Media Basel AG, Basel, ² / ₃ -Beteiligungsanteil	99 900	99 900
	Finanzanlagen	499 900	499 900

Anlagenspiegel Sachanlagen

Anhang per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Note	Details zu	Tram	Autobus	Infrastruktur	Gebäude	Anlagen im Bau	Total
13	Sachanlagen 2021						
	Anschaffungswerte						
	Bestand am 1. Januar 2021	437 427 471	74 357 752	678 133 495	177 190 702	22 780 337	1 389 889 757
	Zugänge ¹	12 705 022	155 387	15 646 204	1 344 082	31 200 636	61 051 330
	Abgänge ²	0	0	- 16 950 445	- 229 593	0	- 17 180 038
	Umbuchungen ³	1 878 611	1 471 680	7 370 069	61 239	- 12 555 540	- 1 773 941
	Umgliederungen ⁴	0	0	- 1 329 132	0	0	- 1 329 132
	Bestand am 31.12.2021	452 011 104	75 984 819	682 870 191	178 366 430	41 425 433	1 430 657 976
	Kumulierte Wertberichtigungen						
	Bestand am 1. Januar 2021	- 214 152 527	- 50 708 011	- 428 494 019	- 87 125 966	0	- 780 480 522
	Abschreibungen	- 17 854 164	- 3 621 213	- 26 385 042	- 8 350 157	0	- 56 210 576
	Abschreibung Abgänge ²	0	0	15 561 516	197 806	0	15 759 322
	Abschreibungen Umgliederungen ⁴	0	0	1 209 202	0	0	1 209 202
	Bestand am 31.12.2021	- 232 006 690	- 54 329 224	- 438 108 343	- 95 278 317	0	- 819 722 574
	Nettobuchwert						
	01.01.2021	223 274 944	23 649 740	249 639 477	90 064 737	22 780 337	609 409 235
	31.12.2021	220 004 414	21 655 594	244 761 848	83 088 113	41 425 433	610 935 402

1 In den Zugängen der Anlagen im Bau sind Anzahlungen an Lieferanten in der Höhe von CHF 5 398 732 (Vorjahr: CHF 324 215) enthalten.

2 Abgegangen sind Gleisinfrastrukturanlagen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 16 950 445 und Gebäude mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 229 593.

3 Umbuchungen sind Anlagen im Bau, welche im Berichtsjahr abgeschlossen und von den Anlagen im Bau auf die fertigen Anlagen umgebucht wurden.

4 In den Umgliederungen Infrastruktur enthalten sind Software-Anlagen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 1 329 132 mit einem Restwert von CHF 119 931, welche bis letztes Jahr unter Sachanlagen gezeigt wurden und nun neu unter den immateriellen Werten ausgewiesen werden.

Note	Details zu	Tram	Autobus	Infrastruktur	Gebäude	Anlagen im Bau	Total
13	Sachanlagen 2020						
	Anschaffungswerte						
	Bestand am 1. Januar 2020	428 196 592	75 066 448	676 321 446	182 378 895	26 136 632	1 388 100 013
	Zugänge	7 144 209	487 131	12 018 851	909 929	19 866 857	40 426 977
	Abgänge ¹	- 629 820	- 1 195 827	- 23 341 524	- 7 805 526	0	- 32 972 697
	Umbuchungen ²	2 716 490	0	13 134 722	1 707 404	-17 558 616	0
	Anteil Immaterielle Anlagen*	0	0	0	0	-5 664 536	- 5 664 536
	Bestand am 31.12.2020	437 427 471	74 357 752	678 133 495	177 190 702	22 780 337	1 389 889 757
	Kumulierte Wertberichtigungen						
	Bestand am 1. Januar 2020	- 195 243 316	- 48 016 305	- 422 221 158	- 88 880 851	0	- 754 361 629
	Abschreibungen ³	- 19 282 700	- 3 770 630	- 26 804 563	- 6 014 611	0	- 55 872 504
	Abschreibung Abgänge ¹	373 489	1 078 924	20 531 702	7 769 496	0	29 753 611
	Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
	Bestand am 31.12.2020	- 214 152 527	- 50 708 011	- 428 494 019	- 87 125 966	0	- 780 480 522
	Nettobuchwert						
	01.01.2020	232 953 276	27 050 142	254 100 288	93 498 045	26 136 632	633 738 383
	31.12.2020	223 274 944	23 649 740	249 639 477	90 064 737	22 780 337	609 409 235

* Die Anlagen im Bau der immateriellen Anlagen können seit Anfang Geschäftsjahr gesondert von den Anlagen im Bau der Sachanlagen ausgewertet werden. Diese werden dementsprechend neu im Anhang 14 gezeigt. Zu diesem Zweck und zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine Umgliederung auf dem Vorjahresendbestand vorgenommen.

1 Abgegangen sind 27 alte Kommunikationsgeräte in der Combino-Tramflotte mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 629 820, 41 alte Kommunikationsgeräte in den Autobussen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Zusatzausrüstung von CHF 1 195 827, Gleisinfrastrukturanlagen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 23 341 524, Gebäude (129 Normwarthallen) mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 7 805 526.

2 Umbuchungen sind Anlagen im Bau, welche im Berichtsjahr abgeschlossen und von den Anlagen im Bau auf die fertigen Anlagen umgebucht werden.

3 Ausserordentliche Abschreibungen auf die alten Gleisinfrastrukturanlagen von CHF 1 296 441 durch den früheren Ersatz als die vorgesehene Nutzung aufgrund der geplanten Investitionsmassnahmen 2021–2022.

Anlagenspiegel Immaterielle Anlagen

Anhang per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Note	Details zu	Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau	31.12.2021
14	Immaterielle Anlagen 2021			
	Anschaffungswerte			
	Bestand am 1. Januar 2021	12 958 655	5 664 536	18 623 191
	Zugänge	2 383 802	6 093 158	8 476 960
	Abgänge	- 93 469	0	- 93 469
	Umbuchungen ¹	7 019 427	- 5 245 486	1 773 941
	Umgliederungen ²	1 329 132	0	1 329 132
	Bestand am 31. Dezember 2021	23 597 548	6 512 208	30 109 756
	Kumulierte Wertberichtigungen			
	Bestand am 1. Januar 2021	- 7 534 141	0	- 7 534 141
	Abschreibungen	- 2 662 380	0	- 2 662 380
	Abschreibungen Abgänge	93 469	0	93 469
	Abschreibungen Umbuchungen ¹	0	0	0
	Abschreibungen Umgliederungen ²	- 1 209 202	0	- 1 209 202
	Bestand am 31. Dezember 2021	- 11 312 254	0	- 11 312 254
	Nettobuchwert			
	1. Januar 2021	5 424 514	5 664 536	11 089 050
	31. Dezember 2021	12 285 294	6 512 208	18 797 502

¹ Umbuchungen sind Anlagen im Bau, welche im Berichtsjahr abgeschlossen und von den Anlagen im Bau auf die fertigen Anlagen umgebucht wurden.² In den Umgliederungen immaterielle Anlagen enthalten sind Software-Anlagen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 1 329 132 mit einem Restwert von CHF 119 931, welche bis letztes Jahr unter Sachanlagen gezeigt wurden und nun neu unter den immateriellen Werten ausgewiesen werden.

Note	Details zu	Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau	31.12.2020
14	Immaterielle Anlagen 2020			
	Anschaffungswerte			
	Bestand am 1. Januar 2020	12 886 554	0	12 886 554
	Zugänge	1 811 313	0	1 811 313
	Abgänge ¹	- 1 731 858	0	- 1 731 858
	Umbuchungen	- 7 354	0	- 7 354
	Anteil immaterielle Anlagen ²	0	5 664 536	5 664 536
	Bestand am 31. Dezember 2020	12 958 655	5 664 536	18 623 191
	Kumulierte Wertberichtigungen			
	Bestand am 1. Januar 2020	- 6 551 086	0	- 6 551 086
	Abschreibungen	- 1 947 676	0	- 1 947 676
	Abschreibungen Abgänge	957 266	0	957 266
	Abschreibungen Umbuchungen	7 355	0	7 355
	Bestand am 31. Dezember 2020	- 7 534 141	0	- 7 534 141
	Nettobuchwert			
	1. Januar 2020	6 335 468	0	6 335 468
	31. Dezember 2020	5 424 514	5 664 536	11 089 050

¹ Abgegangen sind die ersetzten Softwarelösungen, wie SAP, neue Werteflüsse und übrige Anlagen mit ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten von CHF 1 731 858 mit dem Buchwert von CHF 774 592.

² Die Anlagen im Bau der immateriellen Anlagen können seit Anfang Geschäftsjahr gesondert von den Anlagen im Bau der Sachanlagen ausgewertet werden. Diese werden dementsprechend neu hier gezeigt. Zu diesem Zweck und zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine Umgliederung auf dem Vorjahresendbestand vorgenommen.

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
15	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 011 992	3 234 334
	Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	768 228	326 286
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 780 220	3 560 620

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
16	Finanzverbindlichkeiten		
	Kurzfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden (Kanton Basel-Stadt)		
	Darlehensverbindlichkeiten fällig im Jahr 2022 ^{1,2}	12 555 453	12 596 195
	Kontokorrent Kanton Basel-Stadt	51 930 980	—
	Kurzfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden (Kanton Basel-Stadt)	64 486 433	12 596 195
	Langfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden (Kanton Basel-Stadt)		
	Darlehen für Gebäude ¹	30 614 973	31 914 066
	Darlehen für Fahrzeuge ¹	144 000 000	151 200 000
	Darlehen für Bahninfrastruktur ¹	73 245 600	73 313 160
	Langfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden (Kanton Basel-Stadt)	247 860 573	256 427 226
	Davon Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	50 221 813	49 557 013
	Davon Restlaufzeit länger als 5 Jahre	197 638 760	206 870 213
	Durchschnittlicher Zinssatz	0,00 %	0,00 %

¹ Rückzahlung der Darlehen für Bahninfrastruktur in 20–25 Jahren, für Gebäude in 50 Jahren und für Fahrzeuge in 25 Jahren.

² Rückzahlungsbetrag der unter 1 notierten Darlehen im Jahr 2022.

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

Anhang per 31. Dezember 2021 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Note	Details zu	Bestand 01.01.	Bildung	Verwendung	Auflösung	Bestand 31.12.	davon kurzfristig
17	Rückstellungen 2021						
	Garantie- und Haftungsfälle	262 410	0	0	- 171 840	90 570	90 570
	Kulanzregelung Aboverlängerung Corona	939 600	0	0	- 939 600	0	0
	Diverse Rückstellungen	0	132 530	0	0	132 530	132 530
	Ferien- und Überzeitguthaben Personal	6 635 517	0	- 1 251 674	0	5 383 843	5 383 843
	Dienstaltersgeschenke	2 217 152	0	0	- 397 862	1 819 290	609 393
	Diverse Personalverpflichtungen	3 172 578	272 251	- 1 344 776	0	2 100 053	1 362 526
	Total	13 227 257	404 781	- 2 596 450	- 1 509 302	9 526 286	7 578 862
	Rückstellungen 2020						
	Garantie- und Haftungsfälle	391 880	0	- 129 470	0	262 410	262 410
	Kulanzregelung Aboverlängerung Corona	0	939 600	0	0	939 600	939 600
	Diverse Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	Ferien- und Überzeitguthaben Personal	8 414 643	0	- 1 779 126	0	6 635 517	6 635 517
	Dienstaltersgeschenke	2 139 667	77 485	0	0	2 217 152	891 145
	Diverse Personalverpflichtungen	5 909 811	0	- 1 859 082	- 878 151	3 172 578	1 697 526
	Total	16 690 430	1 017 085	- 3 973 257	- 878 151	13 227 257	10 426 198

Garantie- und Haftungsfälle

Zum Bilanzstichtag bestehen Garantieverpflichtungen aus Bauleistungen zugunsten Dritter im Umfang von CHF 90 570 (Vorjahr: CHF 262 410). Die letztjährige Rückstellung für die Kulanzregelung der Aboverlängerung (15 Tage) infolge Corona über CHF 939 600 wurde aufgelöst.

Diverse Rückstellungen

Diverse Rückstellungen, welche keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können.

Ferien- und Überzeitguthaben Personal

Die Ferien- und Überzeit-Rückstellung entspricht den bewerteten Zeitguthaben der Mitarbeiter*innen für nicht bezogene Ferien, Gleitzeit, Schichtzulagen sowie Überstunden. Die Zeitguthaben der BVB gegenüber den Mitarbeiter*innen werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen gezeit.

Dienstaltersgeschenke

Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke ergibt sich aus der Verpflichtung gemäss dem kantonalen Personalgesetz, wonach Mitarbeiter*innen in Abhängigkeit ihrer Dienstzugehörigkeit in Jubiläumsjahren einen Anspruch auf Sonderurlaub haben. Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke im kurzfristigen Bereich betrifft Ansprüche der Mitarbeiter*innen, die spätestens im Folgejahr realisiert werden. Die langfristige Rückstellung für Dienstaltersgeschenke betrifft Ansprüche, die in den Jahren nach 2022 realisiert werden.

Diverse Personalverpflichtungen

Die Rückstellung für diverse Personalverpflichtungen beinhaltet Unterstützungsbeträge bei allfälligen Früh pensionierungen von verdienten langjährigen Mitarbeiter*innen, die aus gesundheitlichen Gründen den Beruf nicht mehr ausüben können. Weiter sind Restrukturierungs- und Reorganisationskosten, künftige Mehrkosten für die Krankentaggeldversicherung aufgrund der Krankheitsverläufe in den Jahren bis 2022 sowie Kosten der Weiterbeschäftigung und Umschulung von Personal, das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Fahrdienst eingesetzt werden kann (Detachierte), enthalten.

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
18	Passive Rechnungsabgrenzungen		
	TNW-Abrechnung	15 454 237	12 839 364
	Mehrfahrtenkarten, GA und Halbtax	5 688 656	5 401 015
	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen ¹	13 587 846	34 193 588
	Passive Rechnungsabgrenzungen	34 730 739	52 433 967

¹ Die Veränderung in den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen ist hauptsächlich auf die Veränderung der Vorauszahlung (im 2020) der Leistungsvereinbarung 2021 zurückzuführen.

Note	Details zu	31.12.2021	31.12.2020
19	Investitionszuschüsse/Passivierte Nutzungsrechte		
	Eröffnungsbestand Bahninfrastruktur Kanton ¹	123 256 943	136 289 830
	Zugang Finanzierung Investitionen nach § 16 im Berichtsjahr	9 678 340	—
	Gewährte Nutzungsrechte im Berichtsjahr	– 12 003 229	– 13 032 887
	A-fonds-perdu Finanzierung Eigner gem. BVB-OG § 16	120 932 054	123 256 943
	Eröffnungsbestand Kleininvestitionen Kanton ²	20 497 908	23 210 852
	Zugang Kleininvestitionen im Berichtsjahr	—	—
	Gewährte Nutzungsrechte im Berichtsjahr	– 2 726 000	– 2 712 944
	Passivierte Nutzungsrechte Kleininvestitionen	17 771 908	20 497 908
	Eröffnungsbestand Bahninfrastruktur Andere ³	8 619 637	7 014 970
	Zugang Finanzierung durch Bund im Berichtsjahr	71 300	1 678 705
	Gewährte Nutzungsrechte im Berichtsjahr	– 366 140	– 74 038
	Investitionszuschüsse Bund für Tramverlängerung	8 324 797	8 619 637
	Summe Investitionszuschüsse	147 028 759	152 374 488

¹ Investitionen nach § 16 BVB-OG wurden bis zum 31.05.2016 über A-fonds-perdu-Finanzierungen durch den Kanton Basel-Stadt getragen. Im Zusammenhang mit der Revision des BVB-OG ist der bisherige § 16 zum 06.06.2016 weggefallen. Seit dem 01.06.2016 werden auch die Anlagen der Bahninfrastruktur durch marktübliche Darlehen des Kantons Basel-Stadt finanziert. Die hier gezeigten passivierten Nutzungsrechte ergeben sich aus den Investitionszuschüssen des Kantons für Bahninfrastruktur bis zum 31.05.2016. In diesem Gegenwert sind unter den Sachanlagen die mit diesen Mitteln finanzierten Anlagen ausgewiesen und abgeschrieben.

Da diese Bahninfrastrukturanlagen bereits durch den Kanton finanziert wurden, dürfen sie keine Auswirkung auf die Abgeltung haben. Deswegen wurden für diese Bahninfrastrukturanlagen Nutzungsrechte zugunsten des Kantons passiviert, die betraglich gleichlautend – aber ergebnistechnisch entgegengewirkend – wie die entsprechenden Anlagen im Anlagenvermögen abgeschrieben werden.

² Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER hat die BVB die Aktivierungslimite von 300 000 CHF auf 10 000 CHF herabgesetzt. Anlagen, die bis dahin als Kleininvestitionen sofort abgeschrieben wurden und zum Umstellungszeitpunkt nach neuen Regeln noch nicht abgeschrieben gewesen wären, wurden neu bewertet und aktiviert. Da diese Anlagen bereits in früheren Geschäftsjahren Auswirkungen auf die Abgeltung hatten, wurden für diese neu bewerteten Kleinanlagen Nutzungsrechte zugunsten des Kantons passiviert, die betraglich gleichlautend – aber ergebnistechnisch entgegengewirkend – wie die entsprechenden Anlagen im Anlagevermögen abgeschrieben werden.

³ Die ausgewiesenen Zugänge sind tiefer als die effektiv im Jahr 2021 ausbezahlten Zuschüsse, da gleichzeitig Abgrenzungen aus dem Vorjahr aufgelöst wurden.

Note	Details zu	2021	2020
20	Gesetzliche Rücklagen nach Art. 36 PBG		
	Bestand per 1. Januar	—	4 103 893
	Entnahme	—	-4 103 893
	Umgliederung	993 414	—
	Bestand per 31. Dezember	993 414	—

In Absprache mit dem BAV und dem Amt für Mobilität wurde der Ertrag aus einem Nebengeschäft aus den Jahren 2018–2020 in der Höhe von CHF 993 414 von den Gewinnreserven in die RPV-Rücklagen umgegliedert.

Angaben und Erläuterungen zu weiteren Positionen

in CHF

Note	Details zu	Über-/Unter- deckung gemäss dem wirtschaft- lichen Anteil der Organisation 31.12.2021 ¹	Über-/Unter- deckung gemäss dem wirtschaft- lichen Anteil der Organisation 31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 2021	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 2020
21	Personalvorsorge BVB						
	Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	61 010 165	15 757 438	0	20 066 263	20 066 263	19 295 353
	Total	61 010 165	15 757 438	0	20 066 263	20 066 263	19 295 353

¹ Überdeckung gemäss provisorischer Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2021 des Vorsorgewerks BVB.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks der BVB beträgt gemäss provisorischer Jahresrechnung per 31.12.2021 108,6 Prozent (Vorjahr: 102,3 Prozent). Zur Stärkung des Deckungsgrades wurde im Jahr 2021 ein zusätzlicher Betrag von CHF 3 938 424 (Vorjahr: CHF 3 745 042) in die Pensionskasse geleistet.

Auf der Basis des Pensionskassengesetzes (PKG), Stand 01.01.2016, für die Vorsorgewerke des Bereichs Staat und gemäss Regierungsratsbeschluss vom 29.09.2015 führt die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) das System der Teilkapitalisierung.

Der Kanton Basel-Stadt gewährt den Vorsorgewerken eine Staatsgarantie. Folgende Leistungen, soweit der jeweilige Deckungsgrad nicht unter 80 Prozent liegt, werden garantiert:

- a) Alters-, Risiko- und Austrittsleistungen,
- b) Austrittsleistungen eines in Teilliquidation austretenden Versichertenbestandes sowie
- c) versicherungstechnische Fehlbeträge, die als Folge einer Teilliquidation beim verbleibenden Versichertenbestand entstehen.

Für denjenigen Teil der Leistungen, für die der jeweilige Deckungsgrad unter 80 Prozent liegt, besteht keine Staatsgarantie. Aus der Sicht des Kantons Basel-Stadt kommt die Staatsgarantie nur subsidiär zum Tragen, primär müssen die Betriebe allfällige Mittel für die Erhöhung des Deckungsgrades aufbringen.

Note	Details zu	2021	2020
22	Vergütungen an Führungskräfte		
	Geschäftsleitungsmitglieder	1 453 188	1 607 122
	Verwaltungsräte	245 495	241 516
	Total Vergütungen an Führungskräfte	1 698 683	1 848 638

Die Abnahme bei den Salären der aktiven und ausgetretenen Geschäftsleitungsmitglieder zum Vorjahr ergibt sich aus der Veränderung in der Geschäftsleitung im Vorjahr. Die Leistungen der im letzten Jahr ausgeschiedenen Geschäftsleitungsmitglieder basieren auf dem kantonalen Personalgesetz und den arbeitsvertraglichen Bedingungen diesen gegenüber.

- 1 Stammhaus (Departemente und Dienststellen), Industrielle Werke Basel, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, Universitätsspital Basel, Universitäre Psych. Kliniken Basel.
- 2 Moving Media Basel AG, Basel.

Gemäss Art. 12b BVB-Organisationsgesetz obliegt die Genehmigung der Jahresrechnung dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt. Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 28.3.2022 behandelt und zur Genehmigung durch den Regierungsrat beantragt. Der Regierungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 11.5.2022 genehmigt.

**KPMG AG**

Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der Basler Verkehrs-Betriebe, Basel**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Basler Verkehrs-Betriebe, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 30 bis 49), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem Organisationsgesetz der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB-OG) und der Verordnung des Bundes über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen.



Basler Verkehrs-Betrieb, Basel

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an den Verwaltungsrat

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Die Verantwortung für Festlegung der Organisation sowie Erlass der Geschäftsordnung obliegt nach Art. 10 BVB-OG dem Verwaltungsrat, deren Umsetzung der Geschäftsleitung. Nach Art. 12 BVB-OG hat die Revisionsstelle eine Beurteilung der ordentlichen Geschäftsführung vorzunehmen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen zur Beurteilung der formellen Einhaltung der Geschäftsordnung anhand der bestehenden Rechtsgrundlagen und Protokollierungen haben wir im Geschäftsjahr 2021 keine Sachverhalte festgestellt, die nicht den Vorgaben des BVB-OG entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Steiner
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 28. März 2022

Kennzahlen im Fünffjahresvergleich

	2021	2020	2019	2018	2017
Ergebnis (Mio. CHF)					
Betriebsertrag	251,50	253,76 ¹	256,54	250,76	249,26
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	- 23,9	- 25,7	1,61	- 0,25	1,73
Unternehmenserfolg	- 23,9	- 20,8	0,36	- 0,77	0,27
Kurskilometer (Mio. km)					
Gesamt	12,99	12,38	12,93	12,77	12,73
Tram ²	6,57	6,07	6,39	6,39	6,24
Bus ^{2,3,4}	6,42	6,30	6,54	6,38	6,49
Einsteiger*innen ⁵ (Mio.)					
Gesamt ⁶	88,28	85,78	126,63	127,74	130,66
Tram	60,39	58,59	86,78	88,00	90,16
Bus ^{3,4,7}	27,89	27,19	39,84	39,73	40,49
Personenkilometer ⁵ (Mio. km)					
Gesamt ⁶	201,29	195,55	290,60	292,55	296,24
Tram	125,12	121,95	179,17	182,00	185,50
Bus ^{3,4,7}	76,17	73,58	111,32	110,45	110,65
Pünktlichkeit ⁸ (% der Abfahrten)					
Gesamt	84,4	84,2	81,1	82,4	89,4
Tram ⁹	86,1	85,3	81,8	82,5	89,4
Bus ^{3,9}	82,7	83,1	80,4	82,3	89,4
Extrafahrten	51	77	341	337	308
Energieverbrauch (kWh bzw. kWh-Äquivalent)					
Bus					
Diesel	19 308 000	18 540 000	19 255 000	18 528 691	18 868 316
Gas	13 985 000	11 585 000	13 523 000	13 935 469	13 413 301
davon Biogas	4 685 000	5 273 000	6 199 000	6 198 750	6 198 750
Strom	86 000	70 000	77 000	-	-
Tram					
Strom ¹⁰	28 914 000	26 591 000	29 367 000	31 513 797	31 097 760
Gesamtenergieverbrauch Rollmaterial	62 293 000	56 786 000	62 222 000	63 977 957	63 379 377
davon erneuerbare Energien	33 685 000	31 934 000	35 643 000	37 712 547	37 296 510
davon erneuerbare Energien (%)	54,0	56,2	57,0	59,0	59,0
Mitarbeiter*innen					
Personalbestand					
Personen ¹¹	1 362	1 376	1 336	1 243	1 255
FTE per Stichtag 31.12. ¹¹	1 241,3	1 242,2	1 192,8	1 130,7	1 137,9
Männer	1 158	1 173	1 139	1 057	1 065
Männer in %	85,0	85,2	85,2	85,0	84,9
Frauen	204	203	197	186	190
Frauen in %	15,0	14,8	14,8 ¹²	15,0	15,1
Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten	28	28	18	14	16
Fluktuation insgesamt in %	5,4	6,4	8,3	8,8	7,4
Austritte	3,9	4,5	6,9	5,3	6,1
Pensionierungen	1,5	1,9	1,4	3,5 ¹³	1,3
Durchschnittsalter	48,2	47,3	47,5	47,5	47,3
Gesundheitsmanagement					
Berufsunfälle (Anzahl pro 100 FTE)	5,0	4,3	5,6	6,5	5,4
Krankheits- und unfallbedingte Absenzen (in Tagen pro FTE)	19,5	19,7	21,4	22,2	20,4
Kundenzufriedenheit (Punkte auf 100er-Skala)	80	-	76	-	77

1 Wurde in der Jahresrechnung 2021 nachträglich angepasst.

2 Bis zum Geschäftsbericht 2020 wurde bei den Kurskilometern das Nachtnetz separat von Tram und Bus aufgeführt. Seit dem Geschäftsbericht 2021 ist das Tram-Nachtnetz hingegen Teil von «Tram» und das Bus-Nachtnetz Teil von «Bus».

3 Inklusive Beitrag der SüdbadenBus GmbH (SBG) auf der Linie 38.

4 Bis 2018 inklusive der Distribus-Linien 603 und 604, ab 2019 ohne.

5 Die Angaben der Einsteiger*innen und Personenkilometer beziehen sich bis 2020 auf das jeweilige Fahrplanjahr, ab 2021 auf das Kalenderjahr.

6 Bis 2020 inkl. Beitrag der Extrafahrten, ab 2021 ohne. Dieser hier nicht gezeigte Beitrag kann zu einer kleinen Differenz zwischen «Gesamt» und der Summe aus «Tram» und «Bus» führen.

7 Bis 2020 ohne ausländischen Abschnitt der Linie 38, ab 2021 inklusive.

8 Definition ab 2018: Als pünktlich gelten Abfahrten, die nicht mehr als 60 Sek. zu früh oder 120 Sek. zu spät erfolgen (bis 2017: 90 Sek. zu früh oder 150 Sek. zu spät).

9 Bei der Pünktlichkeit bezieht sich «Tram» und «Bus» auf das Verkehrsmittel, Tramsatzverkehr durch Busse wird dem «Bus» zugeordnet. Bei Einsteiger*innen, Personenkilometern und Kurskilometern zählt der Ersatzverkehr hingegen zu «Tram».

10 Stromverbrauch ganzes BVB-Netz (inkl. BLT-Linien 10, 11, 17 und 11E; exkl. BVB-Linien auf BLT-Netz [Linie 14 ab Schänzli bis Pratteln] sowie exkl. BVB-Linien in Deutschland und Frankreich).

11 Ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2020 separat ausgewiesen.

12 Nachträgliche Korrektur.

13 Erhöhte Zahl von Frühpensionierungen aufgrund der Reduktion des Umwandlungssatzes per 01.01.2019.

Wir, die BVB

Stand: 8. Februar 2022.

Abbott Angus • Ackermann Michael • Adam Sandra • Aeschlimann Markus • Aeschlimann Philipp • Aeschlimann Sascha • Agovic Muhamed • Ahmeti Avdi • Ahmeti Besart • Akveran Burak • Alig Andreas • Aljimi Artan • Allegra Luca • Alt Bernhard • Altwegg Markus • Andermatt Simon • Anders Dirk • Andris Martin • Antener Sybille • Argast Cyrill • Arifi Shefik Arnold Arthus • Arnold Vinzenz • Asche Wolfgang • Asllanaj Afrim • Atac Nurullah • Atz Judith • Auderset Pierre • Aufranc René • Aufranc Roger • Aufranc Roger • Aydin Murat • Aytas Eser • Azibou Achraf • Bächle Sylvia • Bajraktari Nazif • Balasubramaniam Thilaxsan • Balcin Sinan • Bammerlin Rainer • Banholzer Ralf • Banz Maja • Bariskan Mehmet • Barth Günther Barth Nicole • Bashir Ahsan Kurt • Bauer Roland • Baumeister Helmut • Bausch Leo • Beer Kathrin • Beha Michael • Beltrani Mario • Benner Hans-Peter • Berger Erwin • Berk Andreas Bernasconi Renato • Bernheim Thomas • Bertschmann Jakob • Berwick Marcel • Bethge Michael • Bichsel Markus • Biedert Paul • Biemann Daniel • Biljali Naim • Bill Bruno • Bir Jakob Bittner Michael • Blonk Livia • Boetsch Jeannot • Bohrer Yves • Bojanic Aleksa • Bolliger Crocoll Susanne • Boloix Saul • Bongiorno Armand • Bonjour Daniel • Born Ronny • Born Sascha • Bösch Daniel • Bozdaraj Schipe Tatjana • Braune Markus • Braunschweig Jean • Brechbühl Andreas • Brenneisen Michael • Brenneisen Tobias • Brestler Nicole • Brodtbeck Yvonne • Bruder Daniel • Brugger André • Brugier Susanne • Brun Sandra • Brüning Antje • Brutenic Michaela • Brutschi Daniela • Bryner Thomas • Bubendorff Philippe • Bucheli Jean-Claude • Bucher Daniel • Buchmüller Marc • Buchwieser Dominik • Buck Anton • Budzin Franziska • Bühler Silvio • Bühlmann Tim • Buliqi Fatmir • Bumann Fionn • Burgener Jessica • Bürgi Jürg • Bürgin Daniel • Bürgin Tobias • Bürgisser Urs • Buri Astrid • Bürkle Christian • Burt Patrick • Bury Petra • Buser Daniel • Buser Roman • Buso Giuseppe • Buss Jurij • Buttazzo Mario • Buzadzija Admir • Bytom Heinrich • Cam Kemal • Camenzind Markus • Canta Calogero • Caprak Özcan • Caputo Francesco • Cardone Pietro • Cardone Raffaele • Caruso Francesca • Casanova Flavio • Catalano Domenico • Cavadini René • Cecere Christian • Cerar Peter • Ceric Nedžad • Ceylan Hüseyin • Chrétien Marc • Christen Thomas • Cipriano Regina • Clementz Patrice • Cogu Ugur • Coray Valentin • Corrigan Konrad • Costanzo Pasquale • Cotting Daniel • Crimi Fabio • Cristea Marcel • Cucci Mirco Cucciniello Carmine • Cuellar Balmaseda Yusimi • Cuni Joaquin • Damiani Stefano • Danielzick Remo • De Faveri Claudio • de Maat Christian • De Vasconcelos Soares Tiago Filipe Degen Franziska • Degen Janina • Degen Reto • Degen Roland • Delaquis Pierre-Alain • Demiri Serafedin • Dentzer Andreas • Denzler Urs • Derungs Marc • Di Franco De La Plaza Fina • Di Milia-Minelli Elena • Diaz Rodriguez Samuel • Diesslin Angelino • Dietschy Stéphane • Dimitrov Borislav • Disch Björn • Dittmar Arno • Ditzler Pascal • Domin Arkadiusz Edward Doser Ralf • Drajok Raffael • Dreier Nicola • Dubbe Peter • Ducret Max • Dufner Dirk Volker • Dugonics Victor-Iosif • Durmus Yeter • Dürr Adrienne • Dürr Cyrille • Dürrenberger Stefan Dursun Bülent • Duspára Lidia • Dyba Detlef • Ebner Heinz • Eckert Michael • Eckert Regina • Eggimann Lukas • Ehler Bianca • Ehmann Matthias • Eiche Mike • Eigenmann Guido Eisele Annegret • Elber Stephan • Elff Frederik • Enderli Samuel • Engelmann Volker • Erbsland Joël • Erbsland Martin • Erdem Ahmet Namik • Erdmann Sergey • Erismann André • Erismann René • Erne Bernhard • Ernst Alexander • Ernst Theodor • Escibano Fabian • Eskin Cagdas • Esser Björn • Fässler Martin • Federico Michele • Feldmann Peter Ernst • Felix Sascha Marc • Fercher Valet Regula • Ferner Oliver • Ferraioli Luigi • Fesliyen Ömer • Feuerstein Richard • Feulner Timo • Fidale Vincenzo • Findik Murat • Firkal Juraj • Fischer Fabian Fistik Dogan • Fivian Daniel • Flach Artur • Flück Thomas • Flückiger Pascal Christian • Fontana Gérard • Fornaro Thomas • Förster Udo • Francke Stephan • Frank Bruno Frederic Sebastian • Frei Barbara • Frei Cornelia • Frei Ivan • Freinatis Yvonne • Frey Andreas • Frey Christina • Friederich Broglio Roger • Friedli Hans-Rudolf • Friesen Eduard • Fritz Caroline • Frömcke Rolf • Fuchs Denise • Fuchs Michael • Fürer Marcel • Furrer Edith • Gaebelein Sabine • Gass Andreas • Gass Andreas • Gasser Dominique • Gasser Thomas Gatto Silvio • Gaudin Laurence • Gautschi Thomas • Gebel René • Geissmann Stefan • Geitlinger Martin • Gemeinhardt Marco • Gierach Patric • Gil Jaime • Gilgen Patrik • Gilgin Lukas Girod • Emanuel Frédéric • Givel Ronald • Glardon Michel • Gloor Manfred • Gloor Manfred • Glumm Sarah • Gnos Vincent • Golovanov Vladimir • Golpon Sascha • Gonzalez Oliver Grabowski Michael • Gräni Anna • Grätzer Michael • Greuter Ulrich • Grimm Ralf • Gross-Schmid Gudrun Marion • Grotte Dimitri • Grötzebach Steve • Grunauer Georges • Grütter Remo • Grywna Christian • Gschwind Jörg • Gugger Christoph • Guinea Andrea • Gull Matthias • Günter Talip • Günther Volkmar • Gürtler Michel • Gut Daniel • Gutzwiler Isabelle Haag Martin • Habegger Markus • Habegger Markus • Hadzic Merih • Hadzic Nedžad • Häfliger Martin • Hafner Alexander • Hafner Christian • Hagnauer Georg • Hajdari Nazmi Hajdari Selami • Hammer Beat • Hamon Manuela • Handloser Andreas • Häner Roland • Hänggi Tobias • Hänni Thomas • Harder Timothe • Hartmann Désirée • Hartmann Markus Häslér Reto • Hatstatt Jean-Pierre • Haufler Andreas • Heer Daniel • Hefti Regula • Heid Markus • Heitmann Oliver • Held Stephan • Helfenstein Urs • Helfer Serdar • Hempel Matthias Henry Christopher • Hiestand Markus • Hilsberg Lennart • Hinkelbein Katja • Hirschfeld Andrey • Hirt Andreas • Hischier German • Höchst Albert • Höfer Jürgen Klaus • Hoffmann Andreas • Hoffmann Stefanie • Hofmann Matthias • Hogendorf Donovan Dorian • Hohl Rolf • Homfeldt Tom • Horber Markus • Horvath Jenő • Hostettler Peter • Huber Daniel • Huber Oliver • Huber Walter • Hueter Patrik • Hügel Martin • Hülsmann Julian • Hunkeler Yvonne • Hunzinger Eva • Huonder Stephan • Hurni René • Hürzeler Urs • Ibrahim Ekrem • Imhof Jean • Infantino Marco • Isik Kemal • Ismajli Naim • Itin Björn • Jäkle Kilian • Janocha Janina • Jashari Besnik • Jenny Simon • Jermann Andreas • Jermann Michael • Jermann Michel Jermann Sabrina • Jordi Stephan • Jordi Thomas • Jucker Stephan • Jud Jean-Luc • Jundi Susan • Jurkschat Arturas • Jusaj Fañon • Jusufoski Raim • Kabisch Waldemar • Kăgi Beat Kăgi Fabian • Kahraman Kemal • Kălin Thomas • Kaltenrieder Heinz • Kănel Christian • Karaaslan Sabit • Kaspar Patrick • Kast Martin • Kazianis Georgios • Kehrl Hansjörg • Keller Astrid • Kessler Paul • Kestel Eugen • Khader Zohair Elias • Kiefer Dominik • Kieslich Sebastian • Kinder Thomas • Kindsvater Erich • Kirchhoffer René • Kirner Michael • Kissling Martin Kizilian Ismail • Kleintert Niels • Klett Alexander • Knöpfel Cornelia Christina • Knöpfel Karl • Knöpfli Dieter • Knospe Christian • Koblet Marcel • Koca Ramadan • Koenen Markus Kohler Claude • Köhler Jens • Kohler Marcus • Kohler Markus • Koller Reto • Kölliker Daniel • König Dina • Konrad Jacqueline • Köpfl Manuel • Kopp Laura • Korff Katharina • Körkel Sonja • Kotaichi Ali • Krähenbühl Ruth • Kramer Yannick • Krasniqi Luigi • Kräuliger René • Kreuzweiger Michael • Krummenacher Sabine • Kübler Martin • Kuçi Edonjeta • Kugelman Martin • Kühnert Jonas • Künzli Urs • Kury Thomas • Kurz Daniel • Kurz Sarah • Lack Dominik • Lado Bertoa Manuel • Lang Andreas • Lang Patrick • Lang Uwe • Larges Said • Lauber Nadine • Lauper Regina • Lavantsiotis Georgios • Lehmann Urs • Lehner Cornelia • Lemke Claudia • Lenhard Peter • Leuthardt Beat • Lima Nuno • Limberger Wolfgang • Litterst Philippe • Ljutijj Erkan • Lochiger Marco • Loewel Lutz • Löffler Klemens • Löhle Markus • Löliger Ronald • Loosli Andreas • Loosli Stefan • Loparco Francesco • Lopez Francisco Javier Lorini Florian • Lovrekovic Dragan • Luong Afrim • Lüthi Olivier • Lütolf Richard • Lutz Claude • Lützeltschwab Daniel • Lützeltschwab Roland • Magalhaes Da Silva Liliana • Maglio Alfonso • Magliocco Domenico • Mahmoudi Jusuf • Maiorano Fabio • Mangani Daniel • Mangold Manuela • Marchand Marcel • Marcotrigiano Gaetano • Marjanovic Branko • Martin Claude • Matti Andreas • Matzenauer Daniel • Mayer Ingo • Mayer Marion • Mayer Viktor • Mayritsch Marco • McCall Bruce • Mehollí Artón • Meier Beat • Meier Benjamin • Meier Christian Hanspeter • Meier Michael • Meier Paul • Meissburger Christof • Merz Marcel • Merz Oliver Siegfried • Mesmer Michel • Messerschmidt Sebastian • Mettauer Maya • Meury Alessandro • Meyer Daniel • Meyer Guido • Meyer Ralf • Meyer Ralf • Meyer Raphael • Meyer-Mahjoubi Ilham • Micanovic Zoran • Michel Brigitte • Miftari Mentor • Mijalovic Petar Minder Daniel • Minder Serge • Mittelbrun Ralf-Sören • Mlynarczyk Grzegorz • Möller Lukas • Möller Stephan • Morais Fabian • Morat Beatrice • Morat Niklaus • Moren Pascal • Mortier Marie-Thérèse • Mosbrugger Jens-Peter • Moschall Tony • Moser Nurten • Moser Peter • Motschi-Lapeta Pirmin • Mühlethaler Nikolas • Mulabdic Omar • Müller Dominique • Müller Lars • Müller Marcus • Müller Patrick • Müller Patrick • Müller Urs • Munishi Enver • Näf Michaela • Nasufi Nedžad • Neff Ruedi • Nehdi Shafik • Neidek Yvonne • Neskoada Steffen Neubert Yvonne • Neuenschwander Ernst • Nikolic Vlada • Nkele Dieu • Nuñez Segura David • Nuredini Muhammed • Nydegger Hans • Oberli Judith • Oehler Mike Oggier Marc • Ok Doruk • Oppikofer Ramon • Orru Agnese • Oser Roland • Ott François • Oxé Christian • Özkan Coskun • Öztürk Musa • Öztürk Ümit • Pajazitovic Edvig • Palladino Adriano • Palumbo Sandro • Pamuk Asli • Pamuk Erkan • Pasteau Raul Adrian • Paun Alexandru • Pekez Matej • Pernet Patrik • Pernter Andreas • Pfaffhauser Roger • Philippe Cyrill Piantadosi Fabio • Picon Olivier • Pietrass Matthias • Pittelkow Marcus • Platz Rolf • Plana Agron • Plüss Urs • Portmann Beat • Prinz Roland • Probst Heinz • Probst Philipp • Prokop Frantisek • Prokopczyk Artur • Pugliese Harmonie • Pulfer David • Putzer Janja • Racine Reto • Radisavljevic Dragan • Rauschenbach Thomas • Rausser Serge • Rayappu Simson Rebmann Jean-Pierre • Rebmann Nicole • Rechberger Tobias • Reinau Philippe • Reinhard Dagmar • Reithmeyer Jan-Holger • Relistab Roger • Renckly Denise • Rendelmann Sebastian • Renner Tobias • Rhyner Andri • Richterich Hecht Peter • Rickenbacher Alain • Riedel Andreas • Rink Micha • Rocca Luigi • Rodrigues-Manso Fernanda • Roggensinger Simon • Rohrbach Patrick • Romano Luca • Rombaldoni Tino • Roschi Daniel • Rosenblatt Amir • Rosenblatt Stephanie • Rottgardt Stephanie • Rübin Andreas • Rudin Bruno • Rüdlin Daniel • Rudolf von Rohr Felicia • Rüdft Alexander • Rüfenacht Heinz • Russo Irene • Rütter Candid • Rütli Johann • Rütli Marco • Rymanowski Peter • Rymanowski Robert • Ryser Hanspeter • Ryter Christian • Sacher Ronny • Sadulu Samuel • Saladin Daniel • Saladin Urs • Salathe Claudia E. • Salathe Silvia • Salja Turkijan • Salvi Renato • Salvisberg Patrick Sambasivam Vijekanth • Sandmeier Bruno • Sarti Beat Martin • Savoca Daniele • Scaini Ivan • Schär David • Schär Michèle • Scharbert André • Scharpf Lucio • Schäuble Nihad Schäublin Peter • Schaeue Frank • Scheidegger Patrick • Schellhorn Stefanie • Schenker Roger • Scherer Philipp • Scherrer Josef • Schewior Michael • Schiess-Küffer Barbara Schiliro Vincenzo • Schiumarini Claudia • Schlatter Daniel • Schmid Benjamin • Schmid Fritz • Schmid Jan • Schmidt Stephan • Schmitt Harald • Schmitt Jean-Marie • Schmitt Volker Schneeberger Philipp • Schneider Daniel • Schneider Thomas • Schneter Urs • Schoch Nicole • Schöllhorn Arne • Scholz Marek • Schönmann Rahel • Schörlin Albin • Schörlin Albin Schott Andreas • Schreiwies Marc • Schudel Cornelia • Schuhmann Daniel • Schüler Sven • Schuller Dieter Walter • Schultheiss Karin • Schulz Andreas • Schulz Daniel • Schürch Markus • Schütz Daniel • Schwarz Tobias • Schweizer Jan • Schwenn Mario • Schwertzig Fabien • Schwob Norbert • Schwob Yanick • Sciarra Adamo • Sedlacek Milan • Seidler Séverin Pascal • Seiffert Nicole • Seiler Markus • Selishta Granit • Selmani Asman • Senn Ilona • Sgrò Paolo • Shech Shandel • Siegenthaler Chris • Siegenthaler Reto • Siegfried Robin Simsek Gökhan • Siposs Christian • Sirin Ersan • Sklenak Mike • Skorupan Adnan • Soland Remo • Somogyvari Mario • Soto Morales Vicente de los Santos • Spitz Patrick Springensfeld Thierry • Stahel Martin • Stähli Ruth • Stahr Christian • Stamm Edwin • Stamm Hugo • Stankevici Vitali • Stehlin Richard • Stehnenberger Bruno • Steinbrecher Beatrice Steiner Daniel • Steiner Franziska • Steiner Valentin • Steinke Robert • Steinmann Christoph • Stich Christian • Stiegeler Christian • Stierli Philipp • Stöcklin Nathalie • Stohler Stéphanie • Stohler Steven • Stoos Olaf • Strähl Rolf • Streissel Maud • Strittmatter Werner • Studer Josua • Studer Monika • Studer Raymond • Studer Susanne • Subas Serkan Suhm Harald • Suljic Adnan • Sura Frank Reiner • Surkuljevic Branislav • Suter Sandro • Suter Sibylle • Sutter Patrick • Tadzic Amir • Tadzic Saud • Taiea Lahcen • Tarchini Romano Tas Medat • Taschner Raymond • Tekdemir Müjdat • Testa Dominik • Thomann Elvira • Thomann Raymond • Thommen Dominique • Thommen Patrick • Thoms Harald • Thüring Carlo Thürkau Steve • Thurnherr Daniela • Tietz Jeldrick • Tinney Cassandra • Tischhauser Cornelia • Tobiasz Jakob Jan • Tokmak Sinan • Topic Djordje • Torno Anastasia • Toth Daniel Treptow Björn • Tschamper Fritz • Tschopp Rosmarie • Tschudy Florian • Turkhanovic Amela • Uçak Umut • Uçar Ömer • Uhl Dieter • Ullmann Daniel • Unterfinger Manuel • Urben Matthias • Utzinger Daniel • Utzinger Regula • Vassallo Rosario • Vazquez Daniel • Visceglie Romina • Vischer Georg • Vitale Giovanni • Vogel Markus • Vögelin Patric • Voirol André Volle Mario • Vollmer Heinrich • Voltolini Stefano • von Allmen Pascal • Von Arx Widar • Von Rohr Patrick • Wackerle Christian • Wagner Dirk • Wagner Sascha • Wahl Martin • Wahl Patrick • Wanderer Jacqueline • Wattenhofer Kilian • Weber Anton • Weber Claudia • Weber Dmitry • Weber Fadri • Weber Oliver • Weber Ruedi • Weglinski Andzej • Wehrli Annemarie • Weider Martin • Weiner Reto • Weiss Marc • Weissenberger Mario • Weisskopf Harlette • Weller Regula • Wenger Andreas • Wenger Lars • Wenzin Roger • Wetter Rebekka • Weymuth Pascal • Widmer Beat • Wiedlin Andreas • Wiesner Vitalij • Wilde Eddie • Wilhelm Markus • Willener Andreas • Wilms Slobodan • Winter Bernd • Winter Kathleen Wirth Roger • Wisler Urs • Wittlin Rolf • Wittmer Eric • Wöhrle Tobias • Woitynek Thomas • Wolf Richard • Wring David • Wullschlegler Thomas • Wunderlin Michael • Wyrsch Swen Wyss Heinrich • Wyss Karin • Yarayan Ümüt • Yaver Gülcan • Yavuz Erman • Yildirim Faruk • Zachariadis Ilias • Zbinden André • Zbinden Nathanael • Zeller Jolanda • Zeller Tobias Zemp Thomas • Zenger Attila Robert • Zigun Silvia • Zimmer Markus • Zimmermann Andreas • Zimmermann Patrick • Zimmermann Peter • Zogaj Arben • Zotter Patrick • Zumbunn Sandra • Zumsteg Emanuel • Zumsteg Pascal • Zwahlen Marc und 475 weitere Mitarbeiter*innen



307

BASEL ERFAHREN



BVB